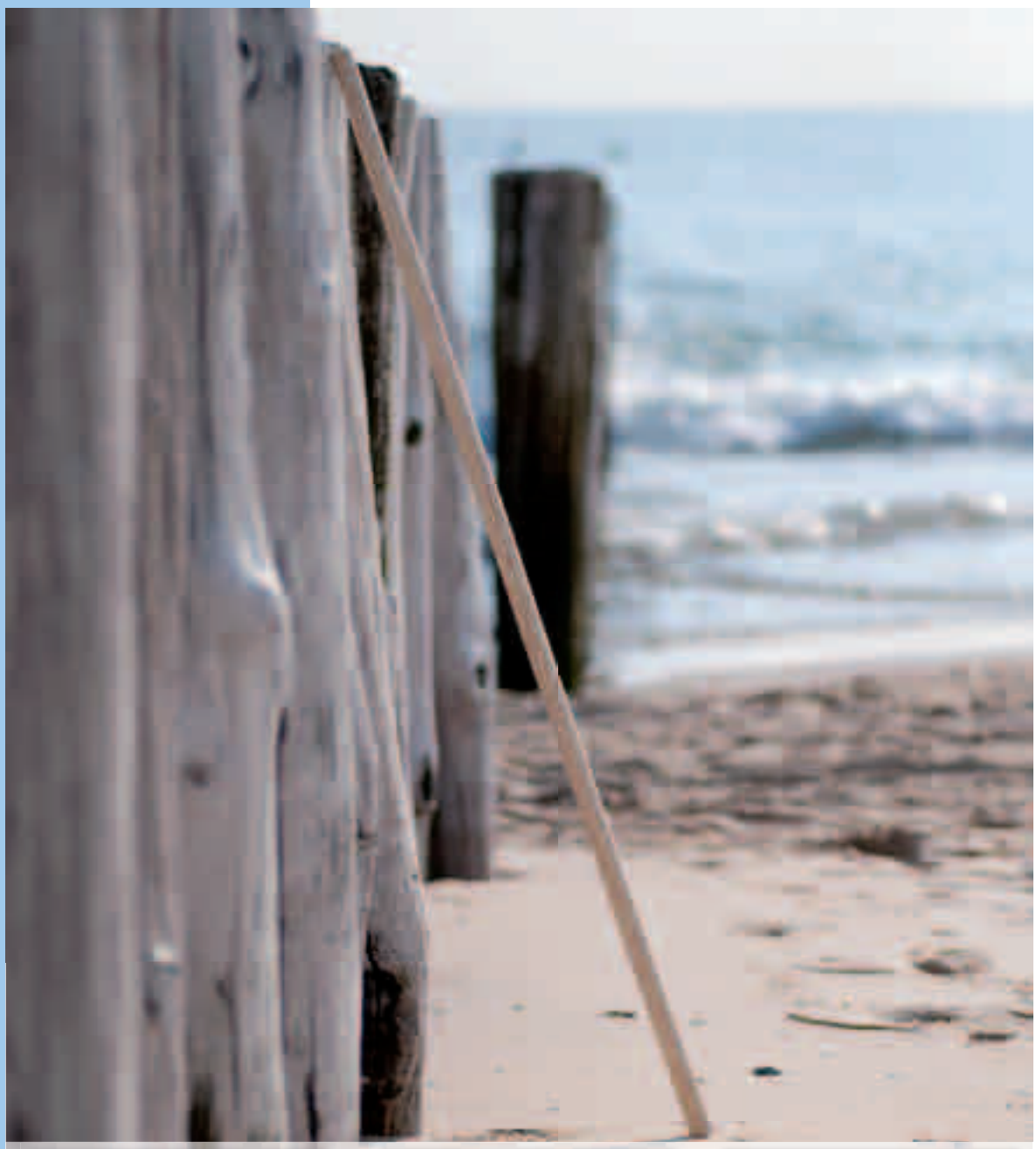
G 58126

DDK-Magazin

17. Jahrgang
April 2010

Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen



Interview mit Judoka Arthur Schnabel, 6. Dan

Judo Dan-Prüfungen in Rotenfels/Baden

SV Technik-Serie mit Mario Göckler, 5. Dan

Nr. 48

Editorial 3

Bund
Graduierungen und Ehrungen 4
Geburtstage und Jubiläen 5
Offene Deutsche Budo-Meisterschaft 2010 18
DDK Budo-Sommercamp 2010 in Blankenheim/Eifel 17

Aus den Landesgruppen
Nordrhein-Westfalen 4
Baden 6/7
Berlin 7/8
Schleswig-Holstein 8
Rheinland-Pfalz 8
Brandenburg 9
Thüringen 9

Von den Bundesgruppen/ -beauftragten
Tang Soo Do 9
Kick-Boxen 10/11
Sambo 11/12
Karate 13-15

Forum
Interview mit Arthur Schnabel, 6. Dan 16
Hap Ki Do Technik-Serie 19
Vereinsporträt TSG Blankenloch 20
Foto-Serie über Jigoro Kano, Teul III 21
Massenmedien gezielt nutzen 22
Leserbriefe 24
Bücher-Vorstellungen 25

Termine 23/24
Impressum 25
Anschriften 26

Umschalgseiten 2/3
SV Technik-Serie mit Mario Göckler, 5. Dan Judo, 4. Dan Jiu-Jitsu

Titelfoto (groß):
„Jo“, Stefan Becker
aufgenommen: 51°30‘48.66“N / 3°27‘3.52“E

Liebe Budofreunde,

unsere jährliche Budo-Katameisterschaft rückt immer näher und wirft ihre Schatten voraus. Erstmalig hat die Landesgruppe Baden unter der Leitung von Dagmar Schulmeister die Ausrichtung dieser Meisterschaft übernommen. Schon im Vorfeld dieser Veranstaltung des DDK e.V. ließ Dagmar erkennen, dass sie hoch motiviert die Sache angeht. Ihre präzisen Vorbereitungen lassen die fachliche Kompetenz für eine solche Veranstaltung erkennen. Es lief in der Vorbereitung so hervorragend, dass Probleme nicht in Erwägung gezogen wurden. Die Problematik tauchte aber plötzlich durch den Badischen Judo-Verband auf und zwar in Gestalt des BJV-Ehrenpräsidenten Norbert Nolte. Dieser Herr Nolte – vor Jahren nannte ich ihn noch einen Sportfreund – hat in einer E-Mail an Badische Vereine darauf hingewiesen, dass die Satzung des BJV es ausdrücklich untersagt, an Veranstaltungen anderer Organisationen (hier insbesondere beim DDK e.V.) teilzunehmen. Wir müssen uns fragen, wovor hat dieser Verband eigentlich Angst? Der Deutsche Judo-Bund schreibt seine Meisterschaften, Turniere und Lehrgänge nur für seine Mitglieder aus. Kein anderer darf daran teilnehmen. Wir freuen uns, dass auch Budoka aus anderen Verbänden an unseren Wettkämpfen teilnehmen. Wir sind bei unseren Veranstaltungen eine große Budogemeinschaft, mit allen Ecken und Kanten. Wir unterscheiden nicht zwischen guten (Verbandsmitglied) und bösen (kein Mitglied) Budoka.

Wenn der BJV durch die Satzung gezwungen ist, keinen anderen Wettkämpfer zuzulassen, ist dies noch nachvollziehbar. Nicht zu verstehen aber ist, dass ihren Mitgliedern unter Androhung von Sanktionen verboten wird, bei anderen Organisationen an Wettkämpfen teilzunehmen.

Einige haben es wohl noch nicht gemerkt, dass wir in einer Demokratie leben und nicht in einer Diktatur. Wacht auf, wir sind nicht mehr im finsteren Mittelalter. Es ist schon bedenklich, wenn ein Ehrenpräsident eines Judo-Landes-Verbandes mit Sanktionen droht, falls ein BJV-Mitglied an unserer Budo-Meisterschaft teilnimmt. Erschwerend dazu kommt, dass dieser Sportkollege alle Kyu- und Dan-Grade (bis einschließlich 6. Dan) vom Deutschen Dan-Kollegium e.V. erhalten hat. Für solche „Sportfreunde“ kann man sich eigentlich nur schämen.

Solchen und ähnlich denkenden Budoka kann man nur empfehlen, sich unsere Veranstaltung einmal anzusehen. Sie könnten eine Menge von uns lernen, zumindest, was den Umgang mit den Sportlern betrifft sowie das Miteinander auf und neben der Matte. Niemand kann euch oder uns verbieten, mit anderen Organisationen gemeinsam Sport zu betreiben. Sollte der BJV euch dafür „bestrafen“ wollen, dann kommt zu uns. Wir bieten euch eine Budo-Heimat, in der ihr euch ungestört entwickeln könnt.

Wir, das Deutsche Dan-Kollegium e.V. sind eine Gemeinschaft, fast wie ein große Familie. Ich denke, das sind wir uns und unseren Mitgliedern schuldig.

Mit besten Grüßen

Präsident DDK e.V.

Prüfungsordnung zum 6. Dan Jiu-Jitsu

Ab sofort steht die Prüfungsordnung zum 6. Dan Jiu-Jitsu zum download bereit. Anträge sind über die Bundesgruppe Jiu-Jitsu / Ju-Jutsu oder direkt an die Budokommission zu richten. Download unter Budodisziplinen -> Jiu-Jitsu

BG Jiu-Jitsu / Ju-Jutsu

Hallo, liebe Budofreunde in Nordrhein-Westfalen,

die Deutsche Budo-Meisterschaft am 1. Mai 2010 in Baden ist wieder eine Möglichkeit, sein Können zu beweisen und Budofreunde zu treffen. Diesmal ist auch erstmalig Jiu-Jitsu Wettkampf dabei. Die Wettkampfregeln sind von Dagmar Schulmeister zu erhalten.
Dass auch Anmeldungen aus dem benachbarten Ausland vorliegen beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind.
Ich bitte die Meldungen bis zum 17.04.2010 abzugeben und auch pünktlich das Startgeld einzuzahlen.

Das weitere Budovereine Mitglied im DDK geworden sind kann nur als positiv gewertet werden. Mit Euch werden wir gemeinsam das DDK hochhalten. Für Rückfragen stehe ich Euch gerne zur Verfügung.
Das Sommercamp 2010 vom 31. Juli bis 8. August wird wieder ein guter Anlass sein, gemeinsam Budo zu betreiben, Gespräche zu führen und die schöne Landschaft zu erkunden. Die Vielfalt der Budo-Disziplinen bietet jedem auch mal die Gelegenheit über den Tellerrand zu schauen. Das abendliche beisammen sein ist eine Gelegenheit sich besser kennen zu lernen.

Ich freue mich Euch bei beiden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Euer Reiner Macherey, 1. Vorsitzender NRW

DDK Trainerhelfer / Trainer für Anfänger-Ausbildung auf dem DDK-Sommercamp

Auf dem DDK-Sommercamp des DDK vom 31. Juli bis 8. August besteht für Kinder- und Jugendliche die Möglichkeit, eine Ausbildung im Judo zu absolvieren: Ausbildung zum DDK Trainerhelfer Judo für Anfänger; Alter 14 Jahre, ab 4. Kyu. Ab 16 Jahre und mindestens 2. Kyu: Ausbildung zum DDK Trainer für Anfänger

Inhalte u.a.: Wie schreibe ich einen Kurs aus, Aufbau eines Kurses (Inhalte), Ukemi (Fallschule), Kleine Spiele auf der Judomatte, Judo- Zweckgymnastik, Technikschulung für Anfänger Stand/Boden), Wettkampfspiele, Kleinkinderjudo usw. Anmerkung: Es können grundsätzlich alle Interessierten an den Judostunden teilnehmen. Einschließlich Theorie max. 10 Stunden. Am Ende wird eine kleine Lehrprobe in Form einer Gruppenarbeit absolviert. Die Teilnehmer erhalten eine Urkunde.

Dagmar Schulmeister

Wir trauern um unseren Judo-Freund

Helmut Götz

Der langjährige Vorsitzende und Trainer des 1. Duisburger Judo-Clubs ist nach langer und schwerer Erkrankung am 23. März 2010 verstorben.
Wir werden ihn in würdiger Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Meldeschluss Deutsche Budomeisterschaft

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass der Meldeschluss für die „Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2010“ der 17. April 2010 ist. Den offiziellen Meldebogen (s. www.ddk-ev.de) bitten wir bis dahin uns zuzusenden und die Startgebühren auf das angegebene Konto zu überweisen. Aus organisatorischen Gründen sind keine Nachmeldungen nach diesem Termin möglich.

Der Vorstand

Graduierungen & Ehrungen

Judo

Peter Reich, 5. Dan
Hans Joachim Bakalorz, 5. Dan
Felix Thiem, 3. Dan
Jürgen Kaleschky, 3.Dan
Gerhard Wysocki, 3. Dan
Detlef Hasenpusch , 3. Dan
Silvia Kaleschky, 2. Dan
Hans Ziegenbein, 2. Dan
Kurt Krotki, 2. Dan
Johannes Hauser, 1. Dan
Verena Armbrust, 1. Dan
Felix Hensler, 1. Dan
Christophé Heger, 1. Dan
Stefan Mersche 1. Dan
Valierie Gitter, 1. Dan
Ralph Rösler, 1. Dan
Uwe Dittrich, 1. Dan
Lukals Rodenfels, 1. Dan
Elisa Stein, 1. Dan
Udo Strohe, 1. Dan
Faghi Akhlagy Morad, 1. Dan
Sven Rettig, 1. Dan

Karate

Jörg Ganz, 2. Dan
Daniel Richardt, 1. Dan
Eric Böhler, 1. Dan
Markus Einig, 1. Dan

Goldene Ehrennadel

Horst Alpers

Neues Mitglied aus Niedersachen

Sportschule TM aus Göttingen

Die Sportschule unter Leitung von Tadeusz Mieczkowski, 6. Dan Judo, 6 Meistergrad Sambo, bietet Judo (auch Behindertensport), Sambo und Selbstverteidigung an. Tadeusz Mieczkowski konnte im Judo zahlreiche Erfolge verzeichnen, bis hin zu der Zugehörigkeit im Nationalkader als Meister seiner Gewichtsklasse. Er ist Diplom-Sportlehrer, Pädagoge und Judotrainer. Im Heft 49 stellen wir die Sportschule ausführlich vor.

Kontakt

Sportschule Göttingen
Tadeusz Mieczkowski
Mobil: 0160 / 95 55 95 34
http://www.sportschule-tm.de

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Geburtstage

Januar-März 2010

zum 80. Geburtstag

14.01.1930 Fritz Rausch
12.03.1930 Albert Haist

zum 75. Geburtstag

02.01.1935 Joachim Duske
07.01.1935 Günter Becker

zum 70. Geburtstag

16.01.1940 Lutz Krumrey
17.01.1940 Dipl. Ing. Volker Goertz
17.01.1940 Horst Gutsch
30.01.1940 Reinhard Thielker
09.02.1940 Attila Szabo
15.02.1940 Reinhard Elsner
18.02.1940 Rudolf Gleide
06.03.1940 Karlheinz Schwabe
06.03.1940 Dieter Trippel
14.03.1940 Peter Volkmann
24.03.1940 Hartmut Nester

zum 65. Geburtstag

08.01.1945 Wolf-Henner Schaarschmidt
18.01.1945 Peter Lavergne
07.02.1945 Horst B. Streith
08.02.1945 Karl Otto Hinz
10.02.1945 Gerhard Grüneberg

zum 60. Geburtstag

07.01.1950 Ernst-Dieter Maurer
23.01.1950 Günter Südmeier
25.01.1950 Jürgen Symanzik
26.01.1950 Hans Brenneke
28.01.1950 Norbert Zimmer
31.01.1950 Ottfried Frenkel
10.02.1950 Helmut Schulte
10.02.1950 Heinrich Wimber
13.02.1950 Fritz Bank
13.02.1950 Wolfgang Boppre
19.02.1950 Rüdiger Queckenstedt
19.02.1950 Hans-Achim Schwaczkowski
22.02.1950 Hanspeter Amrein
06.03.1950 Albert Heise
11.03.1950 Werner Geis
25.03.1950 Hans Peter Broy

Jubiläen

Januar-März 2010

zur 55-jährigen Mitgliedschaft

01.01.1955 Wolfgang Weinmann
06.01.1955 Nikolay Heinrich Metzler

zur 50-jährigen Mitgliedschaft

01.01.1960 Dieter Teige

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

01.01.1970 Fritz Bank
01.01.1970 Ewald Hoffstedt
01.01.1970 Werner Kirschstein
01.01.1970 Rolf Nebe

zur 35-jährigen Mitgliedschaft

01.01.1975 Erwin Bächle
01.01.1975 Kurt Bittl
01.01.1975 Michael Cvilak
01.01.1975 Dr. Matthias Langner
01.01.1975 Klaus Mortzeck
01.01.1975 Franz-Martin Pfeffer
01.01.1975 Sibylle Scheiermann
01.01.1975 Günter Schmitt

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

19.01.1980 Kai-Uwe Strelow
01.03.1980 Richard Jockers
02.03.1980 Ralf Erdmann
02.03.1980 Michael Fischer
02.03.1980 Lothar Meier-Delius
03.03.1980 Robert Baum
03.03.1980 Hermann Josef Beckmann
03.03.1980 Helmut Huppertz
03.03.1980 Hans-Achim Schwaczkowski
03.03.1980 Hans-Joachim Schwenke
22.03.1980 Hans-Peter Gehrmann
23.03.1980 Georg Doßler
23.03.1980 Johann Fuchs
30.03.1980 Klaus Altschäffl
30.03.1980 Rudolf Lucht

zur 25-jährigen Mitgliedschaft

06.01.1985 Andreas Pajer
19.01.1985 Olaf Friedrich
24.02.1985 Peter Schwarz
02.03.1985 Claus Onasch
31.03.1985 Cordula Claussen

zur 20-jährigen Mitgliedschaft

01.01.1990 Walter Berg
01.01.1990 Christian Lacord
01.01.1990 Josef Oberhollenzer
07.01.1990 Gert Closmann
12.01.1990 Sascha Steudel
25.01.1990 Manfred Nowotny
26.01.1990 Werner Hewer
02.02.1990 Willibald Holzapfel
02.02.1990 Jürgen Zerrmann
03.02.1990 Robert Dierl
01.03.1990 Henning Schmidtke
25.03.1990 Thorsten Petter

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:

Udo Schäfer
Bleichstr. 25
40878 Ratingen
02102 / 5 79 23-00
udo.schaefer@ddk-ev.de

11 Judoka aus Baden traten zur der Dan-Prüfung in Bad Rotenfels an

Nach einem anstrengenden aber erfolgreichen Tag: Die Prüfer mit den neuen Schwarzgurt-Trägern.

11 Judoka stellten sich am 6. Februar der großen Herausforderung „DAN-Prüfung“: mit monatelangem, intensivem Training hatten sich die Sportler aus Friedrichstal, Blankenloch und Bad Rotenfels darauf vorbereitet, ihren 1. DAN zu erreichen... Am Anfang der Prüfungen stand eine Kata, ein eingeübter Bewegungsablauf aus Schrittfolgen und Würfen, bei der besonders auf die saubere und korrekte Ausführung geachtet wurde. Danach mussten die Prüflinge beweisen, dass sie verschiedene Wurftechniken und deren japanische Namen beherrschen. Den nächsten Teil der Prüfung bildete der Bodenkampf, in dessen Mittelpunkt verschiedene Hebel- und Würgetechniken standen. Zum Schluss folgte noch der freie Kampf, bei dem die Sportler nocheinmal beweisen konnten, dass sie verschiedene Wurftechniken beherrschen.

Nach gut 5 Stunden zeigte sich die fünfköpfige Prüfungskomission (darunter mit Reiner Macherey und Rolf Wegener zwei Vertreter des DDK-Bundesvorstandes) mit dem Ergebnis zufrieden: alle Teilnehmer bekamen ihren 1. DAN bzw. 3. DAN (ein Teilnehmer aus Rotenfels) verliehen. Jeder Teilnehmer erhielt einen schwarzen Gürtel mit aufgedrucktem Namen und japanischem Judo-Schriftzug, eine kleine Statue und eine Urkunde. DDK-Vizepräsident Macherey überreichte zudem die offiziellen DDK-Lehrtafeln.

Es waren elf Prüflinge. Von Friedrichstal kamen: Johannes Hauser, Verena Armbrust, Felix Hensler, Christophé Heger, Stefan Mersche. Von Rotenfels kamen: Valierie Gitter, Felix Thiem, Ralph Rösler, Uwe Dittrich, Lukals Rodenfels und von Blankenloch Elisa Stein und Verena Armbrust (die in beiden Vereinen Mitglied ist). Alle Prüflinge haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Felix Thiem bestand die Prüfung zum 3. Dan Judo, alle anderen bestanden die Prüfung zum 1. Dan Judo.

Jens Michalczyk, TV Friedrichstal

Felix Thiem bestand die Prüfung zum 3. Dan.

Elisa Stein erhält ihre Dan-Urkunde aus den Händen von DDK-Vizepräsident Reiner Macherey.

Die Prüfer v.l.: Peter Klettenheimer, Rolf Wegener, Dagmar Schulmeister, Reiner Macherey, Karl-Heinz Prase.

Die Prüflinge mussten auch im Randori ihr Können unter Beweis stellen.

Am 14. März fand in Friedrichstal ein Vorbereitungslehrgang für die Offene Deutsche Budo-Meisterschaft statt. Als Trainer fungierten neben Dagmar Schulmeister noch 10 Danträger, die auf diesem Lehrgang gleichzeitig eine Fortbildung als Kyu-Kata Bewerter gemacht haben. Insgesamt waren 68 Kinder/Jugendliche und Erwachsene dabei. Neben den Kyu-Kata wurde auch kräftig beim Randori geschwitzt.

Als Unterstützung zum Training bekamen die Kinder die Inhalte ihrer Kata als Ausmalbilder.

Dagmar Schulmeister, Vors. der LG Baden

Berlin

Judo-Dan Prüfungen in Berlin

Unter der Leitung des neuen DDK-Dan-Beauftragten der LG Berlin Rolf Burger-Leimeister (BCB) bestanden am 14. Februar drei sehr gut vorbereitete Braungurte den 1. Dan, DDK im Judo in der Sportschule Lothar Nest.

In der Prüfungskommission waren: Rolf Burger-Leimeister, 4. Dan, DDK, Manfred Künstler, 6. Dan, DDK, Lothar Nest 8. Dan DDK. Neue 1. Dan: Udo Strohe, Faghi Akhlagy Morad, Sven Rettig. Alle Texte aus Berlin: Lothar Nest, Budo-Beauftragter DDK LG Berlin

Judo Dan-Verleihungen in Berlin

Durch den 1. Vorsitzenden der LG-Berlin, Bodo Bethke, 5. Dan DDK wurden in einem würdigen Rahmen in der Sportschule Lothar Nest bei einem Judo- Training im „Judo-Welt-Museum folgende „Judo-Veteranen" für ihre Leistungen im Judo geehrt :

Silvia Kaleschky, 2. Dan; Jürgen Kaleschky, 3. Dan; Hans Ziegenbein, 2. Dan; Gerhard Wysocki, 3. Dan; Peter Reich, 5. Dan; Hans Joachim Bakalorz, 5. Dan; Kurt Krotki, 2. Dan und Detlef Hasenpusch , 3. Dan (sind nicht auf dem Bild.) Peter Stamm und Lutz Bethke kamen zur Gratulation! Herzliche Glückwünsche von Lothar Nest Budo-Beauftragter DDK LG Berlin.

Veteranen Treffen auf dem Judo-World-Grand-Prix 2010

v.l.: Lothar Nest, Gunter Bischof, (Vater des Olympia-Siegers 2008 Ole Bischof), Horst Alpers - neuer DDK 7. Dan und Goldene Ehrennadel des DDK -, und Sigurd Seeger.

Acht Karateka der Sportschule Lothar Nest bestanden in Berlin ihre Judo Kyu-Prüfung

Am 30. Januar 2010 stellten sich wie schon 2009 acht Karateka der Sportschule Lothar Nest einer Judo Kyu-Prüfung.

Auch die hohen Karate Dan-Träger, Einzelmitglieder im DDK, Christian Wolff, 5. Dan und Jörg Eichner, 4. Dan bestanden mit überzeugenden Leistungen den 1. Kyu.

Weitere Karateka bestanden die Judo Kyu-Prüfung: Maurice Härle, 1. Kyu; Marie-Luise Wolff, 1 Kyu; Inka Härle, 3. Kyu; Doris Richter, 4. Kyu; Ralf Brendel, 4. Kyu; Bernhard Görsdorf, 5. Kyu.

Schleswig-Holstein

Landesgruppe dankt Heinz Rottscholl

Anlässlich des Landeslehrgangs Judo/Jiu-Jitsu am 28. Februar in Wattenbek wurde dem langjährigen 1. Vorsitzenden sowie

v.l.: Heinz Rottscholl, Burkhard Dunkelmann und Dierks Arndt.

Gründungsmitglied der DDK Landesgruppe Schleswig-Holstein e.V. Heinz Rottscholl für seine Verdienste um den Landesverband Schleswig-Holstein gedankt. Dem jetzigen Ehrenvorsitzenden wurde durch dem Nachfolger im Amt, Burkhard Dunkelman (5. Dan) und dem 2. Vorsitzenden, Dierks Arndt (3. Dan) der Dank für sein intensives Engagement, in Form eines Schwertersets, der Landesgruppe ausgesprochen.

Heinz Rottscholl war, 1995 nach Verlassen der Jiu-Jitsu Union und der Öffnung des DDK, u. a. für Gruppenmitglieder, einer der Wegbereiter für den Anschluss an das DDK. Auf der Gründungsversammlung 1996 wurde er zum 1. Vorsitzenden der Landesgruppe mit den angeschlossenen Fachgruppen Jiu-Jitsu und Judo gewählt. Sein langjähriges Wirken auf Bundes- und Landesebene verschafften ihm hohen Respekt und Anerkennung. Auf dem Dan-Tag 2009 der Landesgruppe S.-H. legte Heinz Rottscholl sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder – die DDK-Landesgruppe Schleswig-Holstein e.V. spricht an dieser Stelle ihren Dank aus!

Dierks Arndt demonstrierte den 20 Teilnehmern die Grundtechniken der Gokyo.

Nach der Ehrung übernahm Dierks Arndt die Leitung und demonstrierte den 20 Teilnehmern Grundtechniken der Gokyo. Schwerpunkte des intensiven Übungsprogramms lagen bei der Erkennung, Umsetzung sowie Ausführung verschiedener Grundtechniken. Nach drei Stunden voller Techniken aus den Bereichen Stand, Übergang Stand/ Boden und Boden waren sich Judo- und Jiu-Jitsukas einig, dass viele Formen und Techniken übergreifend praktikabel sind, man als Budoka miteinander trainieren kann.

Burkhard Dunkelmann,
Vorsitzender Dan-Kollegium
Schleswig-Holstein e.V.

Jubiläum: 50 Jahre Judo

Lothar Nest 3.5.1960 – 3.5.2010

Beginn beim JC HATA in der Mariannenstr., Berlin-Kreuzberg, 1. Trainer: Dieter Jordan. Wir feiern am 8. Mai 2010!

Rheinland-Pfalz

12 junge Judoka der DJK-Judoschule Irrel 09 e.V. legten ihre Kyu-Prüfung im Judo ab

Am 30. Januar fanden im Dojo der DJK-Judoschule im Buserweg in Irrel die ersten Kyu-Prüfungen im neuen Jahr statt. Insgesamt meldeten sich 12 junge Judoka zur Prüfung für Gelb- (5. Kyu) und Orangegurt (4. Kyu) an: Jannes Glücklich, Paul Mertes, Johannes Thierfelder, Cyril Kettenmeyer, Lara Malambré, Jan Wittich, David Wittich, Vinzent Tigges, Sven Bracker, Til Gilles, Kjell Oldach und Jonas Lang.

Pünktlich um 14 Uhr wurde mit einem kurzen Aufwärmprogramm für alle Teilnehmer begonnen. Anschließend führten die einzelnen Prüflinge ihre neu gelernten Judotechniken den beiden Prüfern Frank Holland und Ulrich Huber vor. Dank regelmäßiger Trainingsteilnahme waren die Ergebnisse der Prüfung überaus gut, so dass alle ihre Prüfung bestanden haben und jedem außer dem neuen Gürtel auch eine Urkunde überreicht werden konnte. Herzlichen Glückwunsch!

Ulrich Huber, DJK-Judoschule Irrel

Brandenburg

Große Überraschungsparty für den Trainer

Am Sonntag des Sechzehnten Januar wurde der Judotrainer des Doitsu-Budo-Kwai Cottbus e.V., Peter Kaun, unter einem Vorwand, aus seinem Haus gelockt. Seine Frau fuhr mit ihm und den beiden Söhnen zu einem Haus an einem nahe gelegenen See. Dort haben die Eltern der Judokinder eine Faschingsfeier organisiert. Der Trainer war sehr beeindruckt und ganz gerührt von so viel Arrangement und Zusammenhalt. Als Dankeschön für seine Arbeit überreichten ihm die Judokinder eine Urkunde „Für den besten Judotrainer".
Alle feierten an diesem Nachmittag sehr ausgelassen und hatten jede Menge Spass. Die Überraschung ist Euch wirklich mehr als gelungen und wird mir mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben. Ich kann nur Danke sagen.

Peter Kaun, Abteilungsleiter Judo
Doitsu-Budo-Kwai Cottbus e.V.

Tang Soo Do

Wichtige Termine 2010

Sommerlehrgang mit Klaus Trogemann in Taching ObBay vom 14.-16.05.10
Themen: TSD / HKD / Ki Gong, Sparring-Training und Wettkampfregeln mit Übungen

Europa Ki Gong Seminar in Holland mit Richard Suijker und Dr. Tim Schroeder vom 04.-06.06.10
Details bzgl. Ort und Themen werden noch bekannt gegeben

Intern. Deutsche TSD Meisterschaften in Alpen/NRW, G. Engenhorst, K. Trogemann am 02.10.10
Details bzgl. Ort, Zeit und sonst. werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Termine und Infos unter http://www.dtsdv.de/ oder direkt bei Klaus Trogemann, Bundesbeauftragter für Tang Soo Do

Thüringen

Aikido im Kampfsportverein Marico San

Kampfsportler aus ganz Deutschland besuchten den Aikido Lehrgang vom 12. bis 14. März mit Großmeister Patrick Cassidy aus Montreux (Schweiz). Der gebürtige Amerikaner ist mittlerweile ein festgebuchter Dozent in Thüringen. Seine Aikido-Erfahrungen mit namhaften Lehrern sowie aus eigener Lehrtätigkeit sind beeinflusst von philosophischen, spirituellen und ganzheitlichen Ideen, die Aikido aus völlig neuen Perspektiven beleuchten. Seine Art zu unterrichten und andere Menschen zu begleiten, in technischer aber insbesondere auch in mentaler Hinsicht, zeigt sich unter anderen darin, dass es ihm gelingt, nicht nur Vollzeit-Dojos sondern internationale Netzwerke ins Leben zu rufen, in denen verschiedenste Individuen und Gruppen von Menschen sich austauschen und sich gegenseitig auf ihrem Aikido-Weg voranbringen. Seit einigen Jahren ist der Lehrgang im Frühjahr ein Muß für alle, die Aikido leben. Für 2011 hat er sein Kommen schon zugesagt. Mario Göckler

Kick-Boxen – Ostseepokal 2010

Am 20. März 2010 fand in Probsteierhagen das Ostseepokal Turnier im Kick-Boxen statt. Der Bundesbeauftragte Metin Yalim organisierte die Kämpfe zum ersten mal im Boxring. Der Präsident vom DDK Dieter Teige hat die Kämpfe eröffnet und anschließend gab er das Mikrofon an den 1. Vorsitzenden des Sportverein Probsteierhagen. Auch die Bürgermeisterin von Probsteierhagen, Frau Margrit Lüneburg, gab den Sportlern die Ehre. Vereine aus Bremen, Rendsburg, Eckernförde, Fockbek, Hamburg und Probsteierhagen gingen an den Start. Das Turnier war sehr gut durch organisiert und die Kämpfe waren fair.

Mit dabei war das Fernsehen, der Offene Kanal um über dieses Turnier zu berichten. Am 19. April 2010 ist die Sendung im Kieler Kabelnetz zu empfangen oder www.okkiel.de unter „sehen“ und dann „Kiel TV Livestream“ anklicken.

Alle Artikel dieser Seite von Metin Yalim, Bundesbeauftragter für Kick-Boxen

v.l.: Präsident DDK e.V. Dieter Teige, 1. Vorsitzender SV-Probsteierhagen Peter Lüneburg, Lothar Jöns Kickboxen-SH, Hauptkampfrichter Günther Niehuus, Punkrichter Lilli Hegger und Jörg Quint.

Während der Kämpfe (Akatuki-Eckernförde / Villa Vital Bremen).

Bei der Siegerehrung und Übergabe mit Dieter Teige persönlich.

Trainer- und Co-Trainer-Lehrgang in Probststeierhagen

Am 13. März 2010 fanden in Probsteierhagen Trainer- und Co-Trainer-Lehrgang statt. Der Referent war der DDK Bundesbeauftragte für Kick-Boxen Metin Yalim 5. Dan Kick-Boxen, 4. Dan Ju-Jutsu. Es wurde die Themen Kinder-Training, sowie Aufwärmen, versch. spielerische Formen und praktische Anwendungen besprochen. Für viele war der Lehrgang so interessant, dass noch mindestens zwei Lehrgänge in diesem Jahr statt finden werden. Die Plätze sind begrenzt und viele Kampfsportler haben sich schon für den nächsten Lehrgang angemeldet.

Kick-Boxen und Ju-Jutsu Prüfungs-Vorbereitungslehrgänge

Am 27. Februar und 6. März 2010 fanden in Probsteierhagen Prüfungs-Vorbereitungslehrgänge im Kick-Bocken statt. Die Referenten waren am ersten Termin DDK Bundesbeauftragter Metin Yalim 5. Dan Kickboxen, 4. Dan Ju-Jutsu und Lothar Jöns 2. Dan Ju-Jutsu, 2. Dan Kick-Boxen und am 6. März Tim Pfeiffer 2. Dan Ju-Jutsu, 2. Dan Kick-Boxen. Insgesamt haben 106 Kick-Boxer und Ju-Jutsuka teilgenommen.

Metin Yalim, Bundesbeauftragter für Kick-Boxen

Sambo

DDK Bundesbeauftragter für Sambo Stefan Buben eröffnet ein neues Dojo in Sottrum

Anfang Februar war es soweit! Nach langer Suche nach passenden Räumlichkeiten wurde innerhalb des „La Ola Fußballcenters“ in Sottrum bei Bremen nun endlich das neue Dojo eingeweiht!

Mit diversen Kampfsportvorführungen und vielen Mit-Mach-Aktionen war der Eröffnungstag ein voller Erfolg! Neben Stefan Buben standen unter anderem auch der Boxweltmeister René Weller und der Deutsche Meister Heiko Förster als Boxtrainer, der einzige deutsche Weltkampfrichter Jakob Böhm, Buben-Trainer Tadeusz Mieczkowski und Albert Goebling als Sambo und Sambo Combat-Experten und auch der zweifache Olympiateilnehmer und Europameister James T. Rohleder als Judo-Spezialist auf der Matte und gaben ihr Wissen an die zahlreichen kampfsportinteressierten kleinen und großen Besucher weiter und machten dadurch die Eröffnungsfeier zum wahren Budo-Highlight!

Diana Brüggemann

James T. Rohleder und Stefan Buben.

Training mit Jakob Böhm, Tadeusz Mieczkowski und Albert Goebling.

Sambo Abtl. des Octagon Sport e.V. ist neues Mitglied im DDK

Der Lilienthaler Verein Octagon Sport e.V., der erst im Oktober 2009 gegründet wurde, hat sich dem DDK mit seiner Sambo Sparte angeschlossen. Mit mittlerweile über 100 Mitgliedern in den Bereichen pädagogisches Kinder Judo, Wettkampf Judo, Kick & Punch Fitness und eben auch Sambo hat der 1. Vorsitzende von Octagon Sport, Frank Josuttis (DDK-Landesbeauftragter für Sambo in Bremen) in kürzester Zeit einen enorm großen Zulauf erhalten und kann auch auf die ersten Erfolge speziell im Wettkampf Judo zurückblicken. Gemeinsam mit dem DDK-Bundesbeauftragten für Sambo, Stefan Buben, will Frank Josuttis in Norddeutschland den russischen Kampfsport Sambo weiter bekannt machen. Die Mischung aus Techniken vom Judo, Jiu-Jitsu, Aikido, Karate und Thai Boxen macht diese in Deutschland noch relativ unbekannte Sportart so interessant und effektiv", so Frank Josuttis. „Wir haben sowohl ehemalige Kampfsportler als auch absolute Neulinge in diesem Bereich bei uns im Training und mittlerweile eine Jugend- und eine Erwachsenengruppe". Wer Interesse hat bekommt unter www.octagon-sport.de weitere Infos.

Frank Josuttis

Frank Josuttis, DDK-Landesbeauft. für Sambo in Bremen.

Höchste Sportler-Auszeichung Russlands für Stefan Buben

Anfang Dezember 2009 war es wieder einmal so weit - der russische Samboverband lud unseren Bundesbeauftragten Stefan Buben nach Moskau ein. Vor einer mehr als beeindruckenden Kulisse von 8000 Zuschauern in der ausverkauften Olympiahalle im Rahmen des Turniers „Die Welt gegen Russland" wurde Stefan als erster Deutscher ohne Migrationshintergrund mit der höchsten Ehrung Russlands als „Meister des Sports" in den Bereichen Sambo und Combat ausgezeichnet!

Kampfsport-Trainingsreise mit Stefan Buben und Tadeusz Mieczkowski nach Polen

Wie bereits 2009 organisierten Tadeusz Mieczkowski (5. Dan Judo, 5. MG Sambo) und Stefan Buben (6. Dan Judo, 7. MG Sambo, Sambo-Bundesbeauftragter des DDK) auch in diesem Jahr eine SV-Trainingsreise nach Polen.

Am 29. Januar machten sich 12 Budoka unterschiedlicher Kampfsportarten aus Bremen, Göttingen und Neumünster auf den Weg in die Studentenstadt Gleiwitz in Polen. War die Anreise der einen aufgrund der winterlichen Wetterbedingungen doch sehr beschwerlich, wählten andere den bequemeren Weg mittels Flug via Kattowitz.

Mehr oder weniger müde trafen im Laufe des Freitag Nachmittags/Abends alle Lehrgangsteilnehmer im Hotel in Gleiwitz ein. Nachdem die Zimmer im Hotel bezogen waren ging es erstmal zum Abendessen. Hier gab es einen Vorgeschmack auf die polnische Gastfreundschaft. Gaaaanz müde und gut gesättigt fielen alle in ihre Hotelbetten.

Am 30. Januar nutzten viele die Gelegenheit die Stadt Gleiwitz näher kennenzulernen und hier und da beim Einkaufen ein „Schnäppchen" zu erstehen.

Frisch gestärkt machten sich am frühen Nachmittag alle Budoka auf den Weg in die Polizeiakademie zum Training.

Hier erwartete die Teilnehmer ein „Feuerwerk" aus verschiedenen Budo-Kampfkünsten, gelehrt von hochkarätigen Meistern. Den Anfang machte Maciej Marszalek (3. Dan Karate). Nach einem für viele doch sehr anstrengenden Aufwärmtraining folgten Block- sowie Fuß- und Beintechniken. Leider musste ein Budoka verletzungsbedingt hier schon vorzeitig das Training beenden.

Anschließend wurde Judo vom Feinsten durch Bronislaw Wolkowicz, (16x Polnischer Meister, Olympiateilnehmer und dreimaliger Weltpokalgewinner) geboten. Verschiedene Halte- und Würgtechniken bildeten den Schwerpunkt.

Die lebende Legende des Judo und der Selbstverteidigung in Polen, Czeslaw Garncarz (7. Dan SV) gestaltete die letzte Trainingseinheit des Tages. Auf beeindruckende Weise zeigte er uns verschiede Abwehrtechniken gegen Waffen sowie Befreiungen aus Körper- und Brustumklammerungen.

Zum Abschluss des Tages saßen alle Sportler einigermaßen geschafft in gemütlicher Runde bei einem tollen Essen zusammen. Hierzu wurde eine hochgeistige Spezialität der Gegend gereicht (95-prozentiger Obstler), die selbst den Hartgesottensten nach Genuss kurzweilig die Sprache verschlug.

Am nächsten Morgen bildete ein gemeinsames Frühstück den Abschluss eines tollen Lehrganges. Ein großes Dankeschön nochmals an die Organisatoren Tadeusz Mieczkowski und Stefan Buben. Alle waren sich einig: wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

Angelika Leise

Karate-Sportlerehrung in Württemberg

Am 14. März 2010 fand am Ende eines Karate Lehrganges die Ehrung für Waldemar Udalow zum erfolgreichsten Karateka Württembergs statt. Er hatte in den letzten Jahren bei mehreren Meisterschaften von verschiedenen Nationalen und Internationalen Verbänden große Erfolge erzielt.

Überreichung der Urkunde von Landesvorsitzenden W. Albert (r.) und Landestrainer W. Heinrich.

Udalow hat sich auch für die Weltmeisterschaft 2010 in Las Vegas qualifiziert, was wieder einmal mehr zeigt welche Leistungen im Deutschen Dan-Kollegium möglich sind. Gratulation auch von seinem Bundestrainer Walter Albert und Landestrainer Wolfgang Heinrich aus Rottweil.

Jasmin Kahraman, Pressereferentin
Landesgruppe Württemberg

Erfolge von Waldemar Udalow

Munich Open in Neufahrn: 2. Platz SV, 4. Platz Kata
Karate Turnier in Giebelstadt: 2. Platz Kata, 3. Platz SV
German Golden Trophy Niefern: 2. Platz Kata
Euro Cup in Duisburg: 1. Platz Kata und Europameister
Offene Deutsche DDK – Budo Meisterschaft in Niederweis: 2. Platz Kata
Nationen Cup in Nürtingen: 2. Pl. Kata, 2. Pl. Waffen
Scorpions Cup Ismaning: 1. Platz Waffen
MG Sports-Turnier Öhringen: 1. Platz Kata
Open Schwaben Cup in Diedorf: 1. Platz Kata, 2. Platz Waffen

Lehrgang und Dan-Prüfungen beim Karate-Club Ochtendung e.V.

Einen großen Erfolg für den Karate-Club Ochtendung e.V. und einen krönenden Jahresabschluss für vier Ochtendunger Karateka bildete der Dan-Vorbereitungslehrgang sowie die Dan-Prüfung, die am 19. Dezember 2009 in der Wernerseckhalle in Ochtendung stattfanden.

Es kamen Karateka aus Kruft, Mayen und Andernach nach Ochtendung. Zum Vorbereitungslehrgang für die Dan-Prüfung hatten sich zudem vier Sportler des Karate-Club Ochtendung e.V. angemeldet. Daniel Richardt, Eric Böhler und Markus Einig hatten sich zum Ziel gesetzt, nach langjährigem Training die Prüfung für den 1. Dan abzulegen. Jörg Ganz, der bereits seit mehr als fünf Jahren den 1. Dan inne hat, hatte sich auf die Prüfung für den 2. Dan eingerichtet.

Der Vorbereitungslehrgang begann unter der Leitung von Hans-Jürgen Paluch, 6. Dan, Vorsitzender der Bundesgruppe Karate, vom TBA in Andernach. Nach einer kurzen Aufwärmphase zeigte „Yogi" Paluch verschiedene Angriffs- und Verteidigungstechniken in Theorie und Praxis.

Klaus Dingeldein, 5. Dan, aus Mayen leitete im Anschluss den Abschnitt Kampfrichterwesen. Dabei wurden die offiziellen Regeln in Turnieren und Meisterschaften erläutert. Dies war für Daniel, Eric und Markus besonders wichtig, da das Wettkampfreglement Bestandteil des Dan-Prüfungsprogramms ist.

Derweil sich die anderen Lehrgangsteilnehmer danach mit einem intensiven Konditions- und Kampftraining beschäftigten, trat Jörg Ganz seine Prüfung für den 2. Dan im Shotokan-Karate an. Die Prüfungskommission bestand aus den Referenten Yogi Paluch und Klaus Dingeldein sowie Claudia Diederich-Paluch, 5. Dan). Der Vereinsvorsitzende, „Chef" und Gründer des Karate-Clubs Ochtendung e.V., Paul-Werner Wolf, nahm an der Prüfung als Beisitzer teil. Unter den kritischen Augen der Prüfer musste Jörg Ganz zeigen, dass er seine Kenntnisse und Fähigkeiten im traditionellen Karate weiterentwickelt hat. Verschiedene Techniken und Kombinationen wurden von den Prüfern abgefragt. Zudem musste Jörg drei der höheren Kata vorführen sowie im Freikampf und der Selbstverteidigung sein Können unter Beweis stellen.

Derweil warteten Markus, Daniel und Eric darauf, dass auch Ihre Prüfung beginnen konnte. Auch bei den Dreien fragte die Prüfungskommission das Wissen und Können der Sportler nach dem Prüfungsprogramm ab. Das Nachfragen der Prüfer und das erneute Vorführen der verschiedenen Verteidigungs- und Angriffstechniken brachte die drei Dan-Anwärter ziemlich ins schwitzen. Man konnte sehen, dass sich die Prüflinge sehr lange auf diesen Tag vorbereitet hatten. Die Prüfungskommission kam nach kurzem Abstimmungsgespräch zu einem einstimmigen Ergebnis: Alle vier Karateka hatten ihre Prüfung mit Erfolg bestanden.

Vom Verein wurde Daniel, Eric und Markus je ein Schwarzer Gürtel und ein japanisches Schwert als Symbol für Bushido und somit auch für das Karate-Do, den Weg des Karate, überreicht.

Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch im Namen aller Mitglieder des Karate-Club Ochtendung e. V. sowie ein aufrichtiges Dankeschön an die Prüfungskommission für die sportliche Unterstützung.

Jörg Ganz

hinten v.l: Jörg Ganz, Klaus Dingeldein, Paul-Werner Wolf, Claudia Diederich-Paluch, Hans-Jürgen (Yogi) Paluch. vorne v.l.: Daniel Richardt, Eric Böhler, Markus Einig.

Karate Bundeszentrallehrgang mit Spitzentrainern in Leutesdorf

Zu einem Lehrgang der besonderen Art lud die Kampfkunstschule Leutesdorf ein. Karate, Wing Tsun, Muay Thai und Jiu Jitsu wurden den angereisten und heimischen Kampfsportlern durch hochkarätige Referenten in mehreren Trainingseinheiten näher gebracht. Als

Seminarleiter an diesem Tag waren Hans-Jürgen Paluch 6. Dan Karate und Guido Unger 3. Dan, beide vom TB Andernach. Zudem waren als Gasttrainer aus Koblenz Hakan Gerhardt 3. Techniker & Lehrergrad Wing Tsun und David Kubatzki 2. Techniker Grad und 4. Dan Karate vom TB Andernach angereist. Marcel Unzen von der Kampfkunstschule Leutesdorf 2. Dan Jiu-Jitsu zeigte praxisnahe Selbstverteidigung und Kombination.

Das erste Thema wurde von H.-J. Paluch (mehrf. ex. Deutscher Meister) übernommen. Es wurden leicht nachvollziehbare Partnerübungen vorgestellt, mit denen das notwendige Distanzgefühl, das richtige Timing, die ganzheitliche Wahrnehmung des Gegners, die beständige Konzentration auf zu treffende Ziele und die blitzschnelle Einschätzung einer Kampfsituation trainiert wurden. Die Ausbildung bzw. Aufrechterhaltung dieser Fähigkeiten kann unabhängig von der aktuellen Graduierung und vom Alter durch beständiges Üben unterstützt werden. Guido Unger mehrf. ex. Karate Weltmeister Mannschaft und Einzel demonstrierte sein Können mit temporeichen Faustkombination die sich mit überraschend schnellen Beintechniken abwechselten.

Die zweite Trainingseinheit des Tages wurde von H. Gerhardt übernommen Unterstützt wurde er von D. Kubatzki (beide erfolgreiche und aktive Wettkämpfer in ihren Systemen). Beide sind u.a. auch lizensierte Wing Tsun Trainer. Im Stand wurden alle Beintechniken wie z.B. Frontkick, Round House und Low Kick gezeigt. Hakan Gerhardt und David Kubatzki gestalteten ein facettenreiches Training bestehend aus Basistechniken, Angriffs- und Abwehrkombination.

Leichte Sparringsübungen, die auch für das Thai-Boxen typische Klinschtechniken enthielten, ergänzten das Training. H. Gerhardt der auch schon im Muay Thai kämpfte wird dieses Jahr erstmalig als Profi im Boxring stehen. Desweiteren wurden inbesondere effektive Kombinationen aus Ellbogenschlägen für die Nahdistanz und Faust und Beintechniken für die weite Distanz gezeigt.

Nach einer kurzen Pause übernahm Marcel Unzen 2. Dan das Jiu-Jitsu Training. Eindrucksvoll demonstrierte er, wie man sich aus verschiedenen Umklammerungen befreien kann. Wichtig ist, dass alle Reaktionen blitzschnell erfolgen, wer erst lange überlegen muss, hat im Ernstfall schon verloren. Mehrere zwar einfache, aber umso wirksamere Techniken konnten von allen schnell verstanden und geübt werden. Ideal ist es, wenn das Erlernen des Neuen mit dem bereits Erlernten konform geht und es so zu einer Verknüpfung beider Disziplinen kommt. Viele beginnen ab einem bestimmten Niveau eine zweite Kampfkunst zu erlernen. Das erweitert den Horizont und zeigt geistige und körperliche Flexibilität. So waren auch alle begeistert bei der Sache. Durch die Teilnahme an Lehrgängen wird die Qualität der Ausbildung in der Selbstverteidigung verbessert.

Alles in Allem war es ein gelungener Lehrgang. Die Referenten bedankten sich für die Organisation und Ausrichtung des Seminars. M. Unzen bedankte sich im Namen des Ausrichters der Kampfkunstschule Leutesdorf und bei den Lehrgangsleitern. Eine besondere Erwähnung verdient an dieser Stelle der extra für dieses Seminar angereiste Vorsitzende der Budokommission Rolf Wegener, 9. Dan Judo. Zudem möchten wir auch W. Richmann, 6. Dan Jiu-Jitsu aus Köln an dieser nicht unerwähnt lassen.

David Kubatzki,
Pressereferent DDK BG Karate

In yo Ryu Karate Turnier in Düsseldorf mit über 50 Teilnehmern

Am 27. Februar fand in Düsseldorf ein Turnier der In yo Ryu Karate Schulen unter der Leitung von Pietro Sgura, 5. Dan, Hirokan statt. Rund 50 Karateka aus fünf Vereinen waren gekommen, um ihr Können in Kata und Kumite zu messen. Der nächste In yo Ryu Karate Lehrgang ist am 24. April in Düsseldorf , der 1. In yo Ryu Germany Cup im DDK ist am 22. Mai 2010, ebenfalls in Düsseldorf (s. Termine). sb

Bundesgruppe Karate im DDK e.V.

Karate-Bundeszentrallehrgang in Andernach mit W. Albert 7. Dan, H. J. Paluch 6. Dan und W. Heinrich 5.Dan

Veranstalter: DDK Bundesgruppe Karate

Ausrichter: T.B. Andernach

Tag: **Samstag,den 5. Juni 2010**

Ort: Beethovenhalle, Salintinstr. in 56626 Andernach

Beginn: 11:00 Uhr; Ende circa 16:30 Uhr

Zeiten : 11:00 - 12:30 Unterstufe, traditionelle Karatetechniken
11:00 - 12:30 Uhr Oberstufe, Kata, Bunkai
13:00 - 14:30 Uhr Oberstufe, traditionelle Karatetechniken
13:00 - 14:30 Uhr Unterstufe, Kata, Bunkai
15:00 - 16:00 Uhr Prüferlehrgang: Erläuterung der Prüfungskriterien bei Kyu und Dan Prüfungen
16:00 - 16:30 Uhr Vortrag: Ernährungstipps rund um den Sport von Ernährungsexpertin Beatrix Dingeldein.

Walter Albert, 7. Dan

Wolfgang Heinrich, 5. Dan

Gebühren: DDK Mitglieder: Erwachsene 15 Euro, bis 14 Jahre 5 Euro
alle anderen: Erwachsene 18 Euro, bis 14 Jahre 8 Euro

Im Anschluß an dem Lehrgang finden Dan-Prüfungen statt. Prüflinge bitte bis zum 25. Mai auf der Geschäftsstelle melden, Adresse siehe oben. Der Prüferlehrgang dient der Erlangung, bez. der Verlängerung der Prüferlizenz. Dieser Lehrgang ist Kostenfrei.

Haftung: Veranstalter und Ausrichter lehnen jede Art von Haftung ab.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Fahrt und viel Spaß beim Training

Claudia Diederich-Paluch, Technische Leiterin DDK BG Karate

Bundesgruppe Karate im DDK e.V.

Karate-Bundeszentrallehrgang in Leutesdorf mit H. J. Paluch 6. Dan, E. Vogelsang 3. Dan und M. Unzen 2. Dan

Veranstalter: DDK Bundesgruppe Karate
Ausrichter: Kampfkunst-Schule Leutesdorf

Tag : **Samstag 2. Oktober 2010**
Ort : Schulturnhalle, Rätzgasse in 56599 Leutesdorf

Beginn: 11:00 Uhr Ende circa 16:30 Uhr
Zeiten : 11:00 - 12:30 Uhr traditionelle Karatetechniken
13:00 - 14:30 Uhr Karatemäßige Selbstverteidigung
14:45 - 16:15 Kung Fu: Drachenform (Kata)

Gebühren: DDK Mitglieder: Erwachsene 15 Euro, bis 14 Jahre 5 Euro
alle anderen: Erwachsene 18 Euro, bis 14 Jahre 8 Euro

Haftung: Veranstalter und Ausrichter lehnen jede Art von Haftung ab.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Fahrt und viel Spaß beim Training.

Claudia Diederich-Paluch
Technische Leiterin DDK BG Karate

Bundesgruppe Karate im DDK e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung der DDK Bundesgruppe Karate

Tag: Samstag, 2 Oktober 2010
Ort: Nonnenhof, Kirchstr.28 in 56599 Leutesdorf
Beginn: 17 Uhr

Vorläufige Tagesordnung
Top 1 Begrüßung und Eröffnung
Top 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlußfähigkeit
Top 3 Feststellung der Stimmberechtigung
Top 4 Wahl eines Protokollführers
Top 5 Bericht des Vorstandes
Top 6 Bericht des Kassenwartes
Top 7 Wahl eines Versammlungsleiters für Top 8 und 9
Top 8 Entlastung des Vorstandes
Top 9 Wahlen :
a) Vorsitzender
b) Stellvertretender Vorsitzender
c) Stellvertretender Vorsitzender
d) Kassenwart
e) Geschäftsführer
f) Technischer Leiter
g) Pressewart
h) Sonstige Wahlen (vorsorglich)
Top 10 Anträge
Top 11 Verschiedenes

H. J. Paluch, Vorsitzender der DDK Bundesgruppe Karate

Arthur Schnabel

6. Dan Judo

Arthur Schnabel, geb. 16. September 1947, gewann im Judo sieben deutsche und fünf internationale Meisterschaften. Bei den EM zwischen 1976 und 1984 errang er sieben Medaillen. 1983 und 1984 gewann er den Europapokal. Der Höhepunkt seiner Karriere war der Gewinn der Bronzemedaille in der offenen Klasse bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles. Im selben Jahr wurde er mit dem „Silbernen Lorbeerblatt" geehrt. 1992 wurde ihm der 6. Dan verliehen. Anschließend begann Schnabel als Sumo-Ringer. Hier gewann er 1995 und 1997 die DM. Außerdem gewann er bei den Europameisterschaften im selben Zeitraum drei Medaillen. Auch 2007 war er noch aktiv und gewann die Gold-Medaille bei den ü30-Judo-Europameisterschaften in Sindelfingen in der Klasse M7. 2009 verlieh im das DDK die bronzene Ehrennadel.

Herr Schnabel, wie war Ihr sportlicher Werdegang?
Ich habe drei Berufe: Bäcker, Konditor, und Koch. Im Sport war ich aktiv im: Fußball, Judo ab 14 Jahren, Gewichtheben, Tennis, Boxen, wieder Judo mit 21 Jahren
Der sportliche Werdegang hing vom Beruf ab. Zum Beispiel als Koch musste ich samstags und sonntags arbeiten und konnte deswegen nicht im Fußball eingesetzt werden. Dadurch entschied ich mich für Gewichtheben (war mein Nachmittags-Training bei einer Pause von drei Stunden). Als ich mich später als Bäcker und Konditor selbständig machte, stieg ich wieder in den Judo-Sport ein, wo meine Leistungen stark nach oben gingen. Drei Jahre später war ich deutscher Meister. Es folgte die EM und meine erste Olympiade 1976 in Kanada.
Heute betreibe ich ein Fitness-Center in Mannheim (www.top-fit-mannheim.de)

Als Olympia-Medaillengewinner (Bronze in der offenenen Klasse in Los Angeles 1984) sind Sie ein fester Begriff in der Judo-Szene. Was sind Ihre Erinnerungen an die Olympiade?
- Die Eröffnungsfeier und das ganze Umfeld – einfach unvergesslich.
- Frank Wieneke mit dem ich das Zimmer teilte. Im Finale stand er im Halbmittelgewicht gegen Neil Adams und holte Gold.
- Günther Neureuther, der beim Einzug in das Finale geführt hatte, in der letzte Sekunde aber verlor und am Ende trotzdem die Bronzemedaille im Halbschwergewicht gewann.
- Meine Niederlage gegen Yasuhiro Yamashita. *(zu sehen unter: www.judovision.org/?p=1863)*
- Der Kampf gegen den Franzosen Laurent Del Colombo um Platz drei, welchen ich gewann.

Los Angeles 1984: Im Kampf gegen den Franzosen Laurent Del Colombo (l.) gewinnt Arthur Schnabel und holt sich die Olymisches Bronze.

Was war das „Geheimnis" Ihres Erfolges, hatten Sie eine Spezialtechnik?
Bodenständig bleiben – zu wissen, dass alle nur mit Wasser kochen.
Nichts dem Zufall überlassen – Planung
Meine Techniken gegen große Kämpfer über 180 cm wie z.B: Rio Ashi-dori; Ura-nage; Ko-uchi-gari.
Techniken gegen kleine Kämpfer unter 180cm z.B.: Sode-tsuri-komi-goshi; Seo-nage; Ura-nage und Spezialtechniken für Dicke.

Wie hat sich Judo aus Ihrer Sicht seit dem verändert?
Judo wurde athletischer.

Wie hat das Judo Ihr Leben beeinflusst?
Judoprinzip wurde zur Lebensphilosophie
Siegen durch Nachgeben und aus Niederlagen einen Sieg machen.
Erfolgsorientiert arbeiten und nicht erhaben sein.

Welche Vorbilder hatten Sie im Judo?
Es fing bereits im Verein an. Der Trainer war für mich wichtig. Jeder besaß etwas, wovon man lernen konnte. Auch im Leistungszentrum z. B. Franz Fischer, Werner Ruppert, Miroslav Hnath Gerd Egger, Han Ho San, Heiner Metzler u.v.m. Im Leistungssport war es u.a. Wolfgang Hofmann, Peter Herrmann, ebenfalls die japanischen und russichen Judokas, je nach Technik.

Sie waren auch ein erfolgreicher Sumo-Kämpfer. Hat Ihnen Ihr Wissen aus dem Judo dabei geholfen?
Alle Sumoerfolge waren Grundlagen und Beweglichkeitstraining vom Leistungssport Judo und Ringen gepaart mit Sumotraining.

Welches Hobbys haben Sie neben dem Judo?
Wenn es die Zeit zulässt: Ski-Alpin, Freizeittennis, Lesen und Schwimmen.

Wie halten Sie sich heute fit?
Gesunde Ernährung und viel Bewegung. Sport ist für mich ein Stück Lebensqualität.

Was geben Sie jungen Budoka auf Ihrem sportlichen Weg mit?
Wichtig für den sportlichen Weg ist: Planung, Schule, Beruf, Sport.
Sich Ziele zu setzen und konsequent daran arbeiten.
Trainieren nach dem Motto: „Übung macht den Meister".

Welche Erwartungen haben Sie an die Arbeit des DDK?
Das DDK ist unentbehrlich für den Budo-Sport. Auf dem Nikolausturnier in Stutensee im vergangenen Jahr, konnte ich mich selbst davon überzeugen, dass die Kinder- und Jugendarbeit auf einem sehr guten Weg ist.

Herr Schnabel, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unser Interview genommen haben.

Weitere Informationen über Arthur Schnabel im Internet auf der Seite seines Fitness-Centers: http://www.top-fit-mannheim.de/

Das Interview führte Stefan Becker, Pressereferent DDK

DDK Budo-Sommercamp 2010

Auch in diesem Jahr veranstaltet das DDK wieder ein Budo-Sommercamp in Blankenheim im Nationalpark Eifel (NRW). Wir möchten daher alle Erwachsene, Kinder und Jugendliche einladen mitzumachen.
Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene Budoka erwartet wieder ein intensives Training mit Meistern ihrer Disziplinen.
Kinder und Jugendliche bieten wir neben dem Training wieder ein abwechslungsreiches, naturnahes Programm mit Lagerfeuer, Freibad etc. Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern ein Zimmer belegen und am Training teilnehmen.
Natürlich sind auch Budoka anderer Verbände herzlich eingeladen! Wie freuen uns wieder auf ein gemeinsames Training und ein gemütliches Beisammensein in der Eifel.
Tipp: Wer unser Budo-Sommercamp noch nicht kennt, der findet unter der Rubik „Fotos“ unter www.ddk-ev.de die Fotos aus dem vergangenen Jahr.

Veranstalter u. Ausrichter: Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Ort: Sportschule Finkenberg, Finkenberg 20
53945 Blankenheim, Tel. 02449 / 228
http://www.rhein-erft-kreis.de/finkenhof/

Termin: **31. Juli bis 8. August**, Anreise bis 11 Uhr, Abreise (8. August) nach dem Frühstück 10:00 Uhr

Themen :
Der Lehrgang ist für Anfänger und fortgeschrittene Budoka in den Disziplinen: Judo, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu, Karate, Aikido; Taekwondo und Sportler, die praxisbezogene Selbstverteidigung lernen wollen ausgelegt.

Anmeldeschluß ist der 30. Mai 2010

Weitere Informationen und Anmeldeformulare unter www.ddk-ev.de

Referenten/in:

Judo (Kata/ Wettkampf)	**Rolf Wegener, 9. Dan Judo**
	Reiner Macherey, 7. Dan Judo
	Dagmar Schulmeister, 6. Dan Judo
Jiu-Jitsu:	**Mario Göckler, 4. Dan Jiu-Jitsu, 5. Dan Judo**
Karate/Iaido:	**Willi Donner, 7. Dan Karate**
Aikido/Aiki-Jo:	**Reiner Brauhardt, 8. Dan**
Sambo:	**Stefan Buben, 7. Meistergrad, 6. Dan Judo**
Thai-Jitsu:	**Bernd Knoll, 6. Dan**
Kyudo:	**Hans Gottfried, 4. Dan Kyudo, 6. Dan Judo**
Taekwondo:	**Christoph Heinrich 2. Dan Taekwondo** und weitere Gasttrainer

Programm:
Grundlagentraining, Übungs- und Trainingsformen, aktuelle Wettkampftechniken, Kata-Training (Übungswaffen mitbringen). Bei Bedarf werden Kyu- bzw. Dan-Prüfungen durchgeführt – bitte bei der Anmeldung angeben.

Leistungen: Unterkunft mit Vollverpflegung in Mehrbettzimmern (DU, WC), EZ und DZ mit Aufpreis. Da das Zimmerkontingent begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.
und Kosten: Erwachsene: Euro 350,– (8 Nächte)
Kinder u. Jugendliche: Euro 250,– (8 Nächte)
Nichtmitglieder Erwachsene: Euro 380,-
Kinder u. Jugendliche: Euro 280,–
Kosten bei Belegung einzelner Tage (1 Übernachtung inkl. Verpflegung):
Erwachsene: 55,– Euro,
Kinder / Jugendliche 40,– Euro

Anmeldung und weitere Infos:
Reiner Macherey, Rurstraße 9; 52396 Heimbach/Blens
Tel. 02446 / 80 52 92; Fax / 80 52 93, Mobil : 0171-318 70 60
E-Mail: reiner.macherey@ddk-ev.de

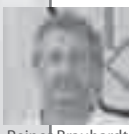
Rolf Wegener

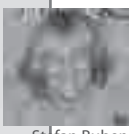
Reiner Macherey

Dagmar Schulmeister

Mario Göckler

Willi Donner


Reiner Brauhardt


Stefan Buben

Hans Gottfried

Christoph Heinrich

Anmeldung zur Budo-Sommercamp 2010 des DDK e.V. in Blankenheim

Bitte ausschneiden oder kopieren u. senden an: Reiner Macherey, Rurstraße 9; 52396 Heimbach /Blens, Fax 02446 / 80 52 93; Tel. 02446 / 80 52 92; Mobil: 0171-318 70 60, reiner.macherey@ddk-ev.de

Hiermit melde ich ❑ mich bzw. ❑ meine Tochter / meinen Sohn zur Teilnahme an der Budo-Sommercamp verbindlich an.

_____ Name, Vorname
_____ Straße, Haus Nr.
_____ PLZ, Ort

_____ Geb.-Datum
_____ Telefon
_____ Budo-Disziplin und Kyu- / Dan-Grad
DDK-Mitglied: ❑ ja ❑ nein

Den Betrag von Euro _____ habe ich am___.___.2010 auf das Konto des DDK e.V. bei der Sparkasse Dieburg, Konto Nr. 45 111 788; BLZ 508 526 51, Kennwort: „Sommercamp 2010“ überwiesen. Der Einzahlungsbeleg gilt als Anmeldebestätigung.

_____ Ort, Datum
✘ _____ Unterschrift (Bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten)

Anmeldeschluß ist der 30. Mai 2010

Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2010

Kata und Wettkampf

Veranstalter : Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Ausrichter: DDK Landesgruppe Baden, TV Friedrichstal

Datum: 1. Mai 2010

Ort: Walter-und Margot Giraud- Halle, Hermann-Löns- Weg, 76297 Stutenssee

Teilnehmer: **Budoka aller Verbände und Organisationen**

Zeitplan: **Wiegen und Einschreiben** am Freitag, den 30.4.10 von 19 bis 21 Uhr und am Samstag, 1. Mai von 8.00 bis 9 Uhr in der Sporthalle
Beginn: Samstag, 1. Mai 10.00 Uhr bis ca. 12.30 Kata, ab ca. 14.00 Wettkampf
ab ca. 19 Uhr Buffet

Meldung: **bis 17. April 2010** schriftlich mit offiziellen Meldebogen (s. www.ddk-ev.de). Aus organisatorischen Gründen **keine Nachmeldungen möglich.**

Anschrift: **Judo:** Dagmar Schulmeister, LG Baden, Haubenkopfstr. 18, 76189 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 1 61 54-32, Fax: 0721 / 1 61 54-23
E-Mail: lg-baden@ddk-ev.de
Karate und weitere Budo-Disziplinen:
Willi Donner, Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
Tel./Fax: 0211 / 77 47 07, Mobil: 0171 / 4 34 94 40, bb.iaido@ddk-ev.de

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Judo Kata

Kyu-Kata (gelb bis grün; für alle Jahrgänge):
Kiro no Kata – Dai dai no Kata – Midori no Kata
Die Kata darf nicht unter der eigenen Gürtelstufe sein!
Blaugurte zeigen die ersten zwei Serien der Nage no Kata
Braungurte zeigen die ersten drei Serien der Nage no Kata

Traditionelle Kata:
Für Teilnehmer ab 16 Jahre stehen die traditionellen Kata:
Nage no kata – Katame no Kata – Kime no Kata –
Juno Kata – Goshinjitsu no Kata – Koshiki no kata –
eine Form der Genosen no Kata sowie freie Kata zur Auswahl

Alters-Gruppeneinteilung Judo Kata
Kyu-Kata: nach Altersgruppen und Gürtelfarben

Erwachsene: Einteilung nach Kata – keine Alterseinteilung

Judo Wettkampf

Alle Alters und Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V.
Mindestalter 6 Jahre

Kampfzeiten:
Kinder bis 12 Jahre 2 Minuten
Jugendliche ab 13 Jahre 3 Minuten
Erwachsene 4 Minuten
Bei der Anmeldung unbedingt das Gewicht angeben!

Jiu-Jitsu / Karate Kumite (San-bon, 3 Punkte System)

Alle Alters- und Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V.
ab Gelbgurt.

Karate Kata / Kata

Einzel, Kata Mannschaft (Kinder, Jugendl., Erwachsene)
(3 Pers. / Mannschaft)

Einzel/ Mannschaft **Taekwondo, Tang Soo Do, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu** (Kinder, Jugendl., Erwachsene)

Offene Klasse z. B. Kata mit Waffe
Offene Klasse Mannschaft (2 bis 3 Budoka)
Freie Kata/Show Kata Einzel mit oder ohne Musik
Freie Kata/Show Kata Mannschaft (2 bis 5 Budoka) mit oder ohne Musik

Alters und Gruppeneinteilung Karate, Taekwondo, Tang Soo Do, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu

Jiu-Jitsu und Karate Wettkämpfe nur mit Schutzausrüstung zugelassen: Fuß-, Hand-, Mund- und Tiefschutz!

Kinder bis 12 Jahre, Jugendliche bis 18 Jahre, Senioren treten in getrennten Kategorien an. Es gilt das Datum der Meisterschaft!

Startgeld:
30,- Euro pro Paar Disziplin Erwachsene (Kata)
45,- Euro pro Mannschaft (Karate pro Kata) Erwachsene
20,- Euro pro Mannschaft (Karate pro Kata) Kinder/ Jugendl.
15,- Euro pro Erwachsener/Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)
10,- Euro pro Kind / Jugendl. Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)

Bitte überweisen Sie das Startgeld nach Ihrer Anmeldung unter dem Stichwort „Katameisterschaft 2010“ und Ihrem Namen auf das Konto Nr. 45 111 788; BLZ 508 526 51, Sparkasse Dieburg; Kontoinhaber Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Der Zahlungsnachweis ist am Wettkampftag vorzulegen. Eine Barzahlung am Wettkampftag ist nicht möglich.

Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten s. unter **www.ddk-ev.de** Termine. Weitere Infos und Adressen bei Dagmar Schulmeister unter Tel.: 0721 / 1 61 54 32

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und freuen uns auf Euer Kommen.

Dieter Teige, Präsident
Rolf Wegener, Budokommission
Reiner Macherey, Vizepräsident
Dagmar Schulmeister, Organisation
Hans Gottfried, Sportreferent

Hap Ki Do Technik-Serie
Dun-Ji-Gi

Die koreanische Kunst der Selbstverteidigung Hap Ki Do gilt als „weiche" Form der Kampfkünste im Gegensatz zu den „harten" Stilarten, die Kraft gegen Kraft setzen und den Ausgang des Kampf damit zu einer Sache von Körpergröße und Kraft machen. Der Hapkidoin dämpft oder lenkt den Energiefluss eines Angreifers auf friedliche Weise ab. Dieses Ablenken ermöglicht es ihm, die gegnerische Kraft selbst wieder gegen den Angreifer und damit zu dessen Niederlage einzusetzen.

Durch Druckausübung auf Gelenke und unterschiedliche Druckpunkte benötigt man sehr wenig Kraft, um einen Gegner zu besiegen. Hap Ki Do leitet den Angriff nicht nur um, sondern setzt ihn wieder gegen den Angreifer ein, um Offensivtechniken folgen zu lassen, die seine Gewalttätigkeiten unter Kontrolle bringen oder ihn an weiteren gegen dich gerichtete Aktionen hindern. Der Hap Ki Do-Kämpfer hat die vollständige Kontrolle über die Konfrontation, indem er Aggressionen herunterschraubt, ohne weiteren unkontrollierbaren Schaden erforderlich zu machen, wie man es bei vielen „harten" Stilen kennt.

Hap Ki Do sorgt für eine allumfassende körperliche Ertüchtigung und verbessert dabei Gleichgewichtssinn, Körperhaltung, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Muskeltonus sowie die Kraft der Gelenke und – was am wichtigsten ist – die eigene Zuversicht durch körperliche und geistige Disziplin.

Das vorrangige Ziel des Hap Ki Do ist natürlich das Wohlergehen des Ausübenden. Dabei erlernt man zwar Techniken für die Selbstverteidigung,viel wichtiger ist jedoch, dass die charakterliche Entwicklung des Einzelnen in den Mittelpunkt rückt. Eine ausgeglichene Persönlichkeit kann nur verwirklicht werden, wenn der Geist aufrichtig ist. Höflichkeit, Respekt, Bescheidenheit, Loyalität, Großzügigkeit und Hingabe sind nicht nur der Ursprung, sondern auch der Lohn des Hap Ki Do!

Hui S Choe

Mit freundlicher Genehmigung aus dem Buch:

Hap Ki Do –
die koreanische
Selbstverteidigung

Autor: Hui S Choe, 7. Dan; 216 Seiten (552 Abbildungen); Verlag: Weinmann, Berlin, 1. Auflage: März 2010); ISBN: 387892094-6, 24 x 17 x 1,6 cm, € 16,80.

1. Du wirst durch einen Griff des Angreifers festgehalten.

2. Du musst den Angreifer aus dem Gleichgewicht bringen,um dir einen Vorteil zu verschaffen. Setze deinen rechten Fuß zwischen die Füße des Angreifers. Zieh gleichzeitig seine rechte Schulter auf dich zu, während du seine linke Schulter von dir wegstößt. Damit solltest du deinen Gegner aus dem Gleichgewicht gebracht haben

3. Wechsel schnell die Richtung deiner Drehung, während der Gegner versucht, sein Gleichgewicht wieder zu erlangen. Ziehe die linke Schulter des Angreifers nach unten und drücke seine rechte Schulter über seine linke.

4. Diese Drehung lässt deine linke Hand problemlos an sein rechtes Bein gelangen. Löse den bisherigen Griff deiner linken Hand, um den rechten Fußknöchel des Gegners zu ergreifen. Packe dabei nicht fest zu, sondern lege deine Hand nur wie einen Haken um den Knöchel herum. Deine rechte Hand befindet sich oben auf der Schulter des Gegners. Die kreisende Bewegung, mit der du begonnen hast, weitet sich nun aus, da sich deine Hände nun weiter auseinander bewegen. Dein Körperschwerpunkt befindet sich tiefer als der deines Gegners. Diese Punkte bilden die Grundlage für ein erfolgreiches Dun-Ji-Gi.

5. Mit einer größeren Kreisbewegung ziehst du das Fußgelenk zu deiner Hüfte und drückst seine Schulter nach hinten. Der Gegner kann einen Sturz nicht mehr vermeiden.

6. Setz dein rechtes Knie auf die Innenseite des linken Oberschenkels,um den Gegner zu halten. Halte sein rechtes Bein weiterhin unter deinem linken Arm fest. Lege dein Körpergewicht nach vorn auf deinen rechten Daumen, der sich auf der Kehle des Gegners befindet.

TSG Blankenloch

Wann wurde der Verein gegründet ?
Die TSG Blankenloch wurde im Jahre 1968 gegründet. Die Budo-Abteilung, welche sich aus einem Anfänger-Kurs für Aikido entwickelte, gibt es seit 1998.

Wo trainiert der Verein?
Das Training findet in der Vereinssporthalle, Mühlenweg 4a, in Stutensee-Blankenloch statt. Die Halle ist mit einem großen Wandspiegel ausgestattet, so dass die Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre Bewegungen selbst zu kontrollieren. Im Vereinsheim befindet sich neben der Sporthalle auch die Vereinsgaststätte mit Jugendraum. Hier besteht die Möglichkeit, sich im Anschluß an das Training noch zusammensetzen.

Wieviele Mitglieder hat der Verein?
Die TSG hat knapp über 1.000 Mitglieder. Der Verein ist in die Abteilungen: Budo, Turnen, Ski, Volleyball, Leichtathletik und Tischtennis aufgegliedert.

Welche Budo-Disziplinen werden z.Zt. angeboten?
Die Budo-Abteilung bietet Judo und PFS (Progressive Fighting Systems) an. Weiter finden Trainingseinheiten „Selbstbehauptung und Stressabbau“ statt. Darüber hinaus ist der Abteilung eine Indiaca-Gruppe angeschlossen.

Wer trainiert die Gruppen?
Judo: Dagmar Schulmeister (6. Dan) und Peter Klettenheimer (3. Dan)
PFS: Norman Kaul (PFS Full Instructor; Instructor für Inosanto Kali und JunFan/JKD)
Selbstbehauptung: Carsten Müller, Mental Coach, Entspannungspädagoge (BTB)
Indiaca: Werner Hemberle

Gibt es Kampferfolge?
Bei den vom DDK ausgerichteten offenen Deutschen Budomeisterschaften 2009 in der Eifel konnten in der jeweiligen Altersklasse im Bereich „Kata“ folgende Erfolge erzielt werden: 1. Platz (Deutsche Meisterin): Rebekka Rösler
2. Platz (Dt. Vizemeister): Bastian Rösler
2. Platz (Dt. Vizemeister): Till Sonnenschein
1. Platz (Dt. Beister): Marlon Birnbreier

Wie schafft Ihr es, Kinder und Jugendliche langfristig an den Verein zu binden?
Die TSG hat das Glück, über ein engagiertes Trainerteam zu verfügen. Dagmar und Peter organisieren z.B. Freundschaftswettkämpfe. Durch Einbindung der Eltern entsteht innerhalb der Gruppe eine familiäre Atmosphäre. Im Rahmen einer bestehenden Kooperation mit den Vereinen aus Friedrichstal und Bad Rotenfels haben Dagmar und Peter motivierte Judoka erfolgreich auf die Prüfung zum 1. DAN vorbereitet.

Werden auch Lehrgänge angeboten?
In Vorbereitung auf die Meisterschaften fand im Rahmen der Vereinskooperation ein Listenführerlehrgang (Judo) statt. Im Bereich PFS wird es nach Pfingsten einen Anfängerlehrgang geben.

Warum seit Ihr mit Euerer Judogruppe im DDK?
Das DDK fördert nicht nur Leistungssportler, sondern hat auch ein „Herz für den Breitensport“.

Welche Erwartungen habt Ihr an das DDK?
Um die Zukunft des Judo-Sports zu sichern, erachten wir die Kinder- und Jugendarbeit als eine wichtige Aufgabe. Wir wünschen uns daher eine verstärkte Förderung in diesem Bereich. Weiter möchten wir gerne die gute Kooperation mit dem DDK ausbauen und freuen uns darauf, anlässlich der im Mai im Nachbarort Friedrichstal stattfindenden Meisterschaften persönliche Kontakte zu knüpfen.

Karin Gunzelmann

Kontakt
TSG Blankenloch e.V.
Mühlenweg 4a
76297 Stutensee
Tel.: 0721 / 1 61 54 32
http://www.tsg-blankenloch.de

Foto-Serie: Prof. Jigoro Kano, Teil 3

五代龍作氏と対局 *Herr Godai Ryusaku und die Schachpartie (Go oder Shogi), rechts Kano.*

海外での揮毫
Schreiben mit dem Pinsel im Ausland.

オリンピック　ストックホルム大会入場式
Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in Stockholm.

同大会へ向かう船上（１９１２年）
An Board des Schiffes auf dem Rückweg (nach Japan) vom Turnier 1912 (Olympiade Stockholm).

水道橋講道館
Suidobashi Kodokan (Suidobashi ist ein Ortsname in Tokyo)

Mario Göckler hat diese historischen Aufnahmen für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellt. Er erhielt diese als Geschenk von Tatetscho Tsukasa bei seinem 6-wöchigen Aufenthalt in Japan. „Er schenkte mir diese nach einem Trainingstag im Kodokan, von dem ich heute noch schwärme", so Mario Göckler.

Für die Übersetzung bedanken wir uns bei Anastasia Peschkow.

Pressearbeit in Vereinen und Sportschulen

Massenmedien gezielt nutzen

Wenn es um self-promotion geht, dann sind es zweifelsohne unsere Politiker, die in diesem business „die Nase ganz weit vorn" haben. Denn meist verstehen es unsere Volksvertreter sehr geschickt, genau jene Inhalte zu transportieren, auf denen es ihnen ankommt. Dabei werden dann schon einmal all` jene Register gezogen, die eine erfolgreiche Pressearbeit ausmachen. Natürlich liegen vorbereitete PR-Texte in gefälligen Mappen - falls nötig samt Fotos auf CD - bereit. Mitunter kann es auch vorkommen, dass man (frei nach dem Motto „kleine Gefälligkeiten erhalten die Freundschaft") die versammelten Pressevertreter zu einem Brunch oder Imbiss einlädt ... das, was für die große Politik und Wirtschaft gilt, hat natürlich auch für Sportvereine seine Gültigkeit: Ohne die Mithilfe der Medien ist eine breite Öffentlichkeit nur schwer zu erreichen. Da kann man noch so viele Plakate kleben und Flyer verteilen!

Nicht umsonst bezeichnet der „Deutsche Olympische Sportbund" eine erfolgreiche Pressearbeit als den wichtigsten Teil der externen Arbeit eines jeden Vereins. Wobei natürlich auch die Presse ihrer Kundschaft – sprich: den Lesern, Hörern und Zuschauern, nicht zuletzt der Werbekundschaft – verpflichtet ist. Jedes Medium interessiert daher nur das, was für die eigene Zielgruppe interessant ist. Ein Beispiel: Eine Seniorenzeitung wird kaum an einem Beitrag über Kickboxen, Power-Aerobic oder die Jugendgruppe eines Vereins interessiert sein. Wobei eine Reportage über den rüstigen Rentner, der noch erfolgreich Judo betreibt, durchaus in Betracht kommt. Ebenso wie das Frauen-Journal vielleicht eine erfolgreiche Sportlerin vorstellt!?

Für jeden Verein interessant: Ein Interview durch das Radio! Foto: P. Hoffmann

Fragen Sie sich also stets, was die verantwortlichen Redakteure für Erwartungen in Bezug auf Inhalt, Textlänge (kein Redakteur ist happy, seitenlange Ergüsse mit nichts sagenden Floskeln und Beschreibungen auf wenige verwertbare Zeilen kürzen zu müssen!), Textgestaltung und nicht zuletzt die Illustration haben könnten? Denn ist ein Termin, etwa vom Vereinsjubiläum, schon vorüber und es war kein Pressevertreter vor Ort, dann nützt ein Text allein natürlich wenig, wenn der Verein nicht auch attraktives Bildmaterial zu bieten hat!

Wichtig ist natürlich auch die Art und Weise, wie das Material versendet wird. Wer den Postweg wählt, sollte unbedingt den ausgedruckten Text auch auf CD bereit halten. Denn niemand macht sich gerne unnötig Arbeit und wird die Zeilen erst mühsam abtippen wollen. Werden die Texte und Fotos per E-Mail zugeschickt, dann kann es Sinn machen, wenn man den Text direkt in die Mail kopiert. Damit hat der Redakteur schon vorab die Möglichkeit, das Material zu prüfen, ohne Anhänge herunter zu laden!

Zudem ein ganz wichtiger Faktor: Die Zeit! Gerade täglich erscheinende Medien wollen tagesaktuell berichten und werden daher kaum etwas über eine Veranstaltung abdrucken, das schon Wochen zurück liegt.

Auch darf man sich nie von der eigenen Begeisterung über seine Sportart blenden und mit reißen lassen: „Überlegen Sie sich daher genau, was für die breite Öffentlichkeit erfahrenswert sein könnte", rät der Olympische Sportbund. Gerade PR-Meldungen im Vorfeld, die ein Event ankündigen, sollten daher knapp und bündig sein. Hier geht es allein um die berühmten sechs „W" des Journalismus: *Wer bietet was, wann und wo wie und warum an.* Illustrierende Fotos wird man hier nur mit viel Glück unterbringen können. Aber natürlich macht es Sinn, wenn man schon im Zuge der Vorankündigung einen Redakteur (+ Fotograf oder Kameramann) zu dem Event einlädt.

Anders aufgebaut ist natürlich die (nachträgliche) Reportage, die dem Leser einen Eindruck vom (Wettkampf) Geschehen liefert. Er muss sich vorstellen können, wie alles ablief, die Atmosphäre und Emotionen erahnen, auch und gerade dann, wenn er selbst gar nicht vor Ort war. Hier kommt es auf Details und die kleinen Dramen am Rande an, die der Sport alltäglich bietet. Der Leser muss Sieg und Niederlage, Hochgefühl und Niedergeschlagenheit der Aktiven quasi selbst erleben, den Eindruck haben, die Spannung zu spüren und den Schweiß zu riechen.

Als Textformen bieten sich zudem Porträts (die einen erfolgreichen Wettkämpfer, den Verein selbst oder ein langjähriges Mitglied vorstellen) sowie Interviews an. Kommentare, also die sachliche und ganz objektive Beurteilung einer Veranstaltung, werden in der Regel den Redakteuren selbst vorbehalten bleiben!

Natürlich muss es nicht immer der Sportbetrieb an sich sein, der Anlass zu einer Reportage oder Meldung liefert: Auch Vereinsfahrten, Kinder-Ferien-Programme oder Benefizveranstaltungen werden der schreibenden Zunft einige Zeilen bzw. den Sendern einige Minuten wert sein. Mitunter sind es auch kuriose Anlässe oder traurige Fakten, die einen Verein (wieder mal) ins Gespräch bringen. Unlängst zum Beispiel die Diskussion um die leidigen Spritpreise: Viele Vereine - angefangen beim Kampfsport bis hin zum örtlichen Fußballverein -, klagten darüber, dass ihre Mitglieder nicht mehr bei Turnieren antreten. Ganz einfach, weil die Spritkosten (Fahrgemeinschaft hin, Fahrgemeinschaft her) gerade für einkommensschwache Eltern heute schlicht und ergreifend zu hoch sind.

Natürlich dürfen wir uns auch das ein oder andere von den Politikern abschauen: „Pflegen Sie den Kontakt zu Journalisten", gibt der Sportbund seinen Mitgliedern als Rat mit auf den Weg. In der Tat gehört zu jeder (guten) Beziehung gegenseitiges Geben und Nehmen. Das heißt: Nicht direkt eingeschnappt sein, wenn es mal mit einer Vorankündigung (reichte der zeitliche Vorlauf für die Medienvertreter überhaupt

aus?) nicht klappen sollte oder die vermeintliche Reportage zu einer Kurzmitteilung gekürzt wird.

Kommt der Pressevertreter selbst vor Ort, sollte man natürlich ein Erfrischungsgetränk oder Kaffee und Kuchen anbieten. Zudem sind Ehrlichkeit (der Reporter muss sich auf die genannten Ergebnisse verlassen können) und Objektivität ein Muss. Kein Medium mag es, in eine Schlammschlacht, die zwei verfeindete Vereine oder Verbände austragen, hinein gezogen zu werden.

Nicht zuletzt wollen und müssen natürlich auch die Verlage und Sender leben. Gibt das Budget eine Werbeanzeige her, kann es nicht schaden, wenn dabei auch einmal an die örtliche Presse gedacht wird. Vielleicht lassen sich ja so – „via" Einsteiger-Lehrgang – auch neue Mitglieder ansprechen!?

Heute gang und gebe: Die eigene Homepage – und die macht natürlich Sinn. Gerade jetzt, wo sich das Internet längst zum Massenmedium „gemausert" hat. Zudem wird die Vereinshomepage natürlich auch für die eigenen Mitglieder zum unverzichtbaren Service. Da kann man kurzfristige Terminänderungen abrufen und/oder Termine und Events einsehen.

Den größten Raum nimmt freilich die Eigendarstellung des Vereins ein. Auch hier ist journalistische Sorgfalt angebracht: Was genau wird angeboten? Was kann das Mitglied erwarten? Wie ist die Altersstruktur im Verein? Was kostet der Beitrag?

Natürlich sollte jeder Internet-Auftritt mit gutem Bildmaterial bestückt sein. Prima, wenn der Verein eine semi-professionelle Kamera sein eigen nennt. Manchmal kann man übrigens auch den Pressefotografen ihre Bilder gegen ein geringes Entgelt abkaufen.

Zudem bietet jede gute Homepage die Möglichkeit zum Dialog und zur Kontaktaufnahme via Gesprächs- und Diskussionsforum sowie E-Mail-Kontakt. Überlegenswert sind zudem ein Newsletter und Online-Anmeldungen, besonders dann, wenn Lehrgänge ausgeschrieben werden!

Text: Peter Hoffmann,
Redaktion: „Saar-Zeitung"/
Fotograf: „Taekwondo aktuell"
Instructor für Allstyle-Karate/Taekwondo & Hapkido
Lehrgänge und Seminare in koreanischer Kampfkunst / Foto-Arbeiten für Vereine
Kontakt: peterludwighoffmann@googlemail.com

BG Karate

Lehrgänge mit DDK Landes- und Bundestrainer Walter Albert

7. Dan Karate, 3. Dan Judo, 2. Dan Iajdo, 1. Dan Kendo im Asahi Karate Dojo

17. Apr. 2010: Taj-Jitsu-Karate-Lehrgang
12. Juni 2010: Grundlagen der Selbstverteidigung für die "Nichtkampfsportler"
18. Juni 2010: Judo-Kyu-Prüfung
26. Juni 2010: Karate-Prüfungsvorbereitungslehrgang
10. Juli 2010: Karate-Kata-Lehrgang
24. Juli 2010: Judo-Standtechniken-Lehrgang
04. Sept. 2010: Judo-Wurftechniken-Lehrgang
18. Sept. 2010: Karate-Kampftechniken-Lehrgang mit anschließender Prüfung
16. Okt. 2010: Karate-Prüfungsvorbereitungslehrgang mit anschließender Prüfung
23. Okt. 2010: Judo-Wurftechniken-Lehrgang
13. Nov. 2010: Grundlagen der Selbstverteidigung für die "Nichtkampfsportler"
04. Dez. 2010: Iaj-Do-Lehrgang mit anschließender Prüfung

Veranstalter:
Asahi Karate Dojo, Rottweil
Adresse: Top Fit, Asahi Karate Dojo, Wilhelmstr. 3, 78628 Rottweil,
Tel.: 0741 7263
Zeit: jeweils von 14:00 - 17:00 Uhr.
Anmeldung spätestens 1 Woche vor Beginn per Mail an: quasare@kabelbw.de oder telefonisch unter: 07426 42 00 40.
Bitte begrenzte Teilnehmerzahl beachten.
Alle weiteren und genauen Informationen zu den einzelnen Lehrgängen auf Anfrage.

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

1. Germany Cup In yo Ryu Karate

Termin: Samstag 22.05.10
ab 10 Uhr, wiegen ab 9 Uhr

Anmeldung bis: 18.05.10 bei donner.willi@t-online.de

Kata und Kumite, Tamashiwara (nur Empi Waza).

Teilnehmer: Kinder, Jugend, Erwachsene. Einteilung erfolgt nach Anmeldung. Jeder kämpft 2mal und zeigt seine frei gewählten Kata 2mal mit offener Bewertung.

Ort: Düsseldorf - Süd Benrath, Kammeradsfeldstr. Turnhalle

Kosten: DDK-Mitglieder: Kinder und Jugend 10,- Euro, Erwachsene 15,- Euro.
Alle anderen: Kinder 12,- Euro, Ew. 18 Euro.
Die ersten 2 Plätze Pokale, 3. Platz Medallie.
Alle Teilnehmer Urkunden

Unser Gast zu dieser Meisterschaft ist H. Inagaki San aus Kyoto/Japan. Er ist der Großmeister des In yo Ryu Karate.

Haftung: Veranstalter und Ausrichter lehnen jede Art von Haftung ab.

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

JJ-Fighting Training nach DDK-Regeln

Termin: 24. April, 3. Juli, 4. September, 6. November

Das Training wird folgend ablaufen:
13.00 – 16.30 Training für JJ-Fighting (für jeden Budoka offen)
45min Techniken Stand; 45min Techniken Übergang Stand/Boden; 45min Techniken Boden
45min offenes Randori; 30min Pause

Kosten: 10,- Euro fürs JJ-Fighting Training
Bitte eigene Schutzausrüstung mitbringen !!!
Sportcenter Bottrop Gladbecker Straße 309, 46240 Bottrop
www.sportcenter-bottrop.de

Dirk Ehm, 2. Dan Jiu-Jitsu, 1. Dan Judo

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

DDK Landeslehrgang Karate für In yo Ryu Techniken in Düsseldorf

DDK - Karate-Lehrgang, 24. April 2010 in Düsseldorf-Süd Benrath-Garath, 14.00 - 19.00 Uhr, Schwerpunkt In yo Ryu Kempo Karate, W. Donner 7. Dan Karate, donner.willi@t-online.de Tel.+Fax 0211 774707

Leserbriefe

Kontakt gesucht

Liebe Budokas! Auf diesem Weg suche ich einen warmherzigen, breitschultrigen, verantwortungsbewussten und klugen (Trainings-) Partner, NR, der sich mit guten Manieren und Feingefühl im Leben behauptet, zum Reisen, Raufen, Tanzen, Lachen und vertrauensvollem Ankuscheln. Gerne auch für ein späteres gemeinsames Leben auf dem Lande.
Ich bin 32, 176, ledig, Naturwissenschaftlerin und Künstlerin im Herzen, sportliches Vollweib mit Dan im Ju-Jutsu, natürlich, gutmütig bis dickköpfig, loyal, nachdenklich und neugierig, zäh und selten mutlos, skeptische Realistin und träumerische Romantikerin mit einem Faible für Antiquitäten und Architektur, kompatibel mit Abendkleid und Wildnishütte, Rotwein-Genießerin, Hobby-Gärtnerin und kreative Köchin mit Kinderwunsch.
Bitte melde Dich unter: wir-machen-was-daraus@gmx.de
Anm. der Red.: Der Redaktion liegt der Name der Autorin dieses Leserbriefes vor.

Zum Thema Dan-Verleihungen

Das Thema Verleihung von Judo-Meistergraden liegt mir seit langem sehr am Herzen.
Zu meiner Zeit war es von Anfang an das Ziel eines jeden Judoka durch Leistung auf der Matte (Kämpfer, Trainer) einmal Dan-Träger zu werden. Diese Einstellung hatte über mehrere Jahrzehnte Gültigkeit und sich als gut und richtig erwiesen. In den letzten Jahren allerdings ist man von dieser Einstellung abgewichen und ich stellte mit großem Befremden fest, dass immer häufiger, selbst sehr hohe Dan-Grade, für die Organisation bzw. Ausrichtung z.B. großer Judo-Veranstaltungen, verliehen wurden.
Mir ist absolut klar, welche Bedeutung der Organisation solcher, Event`s zukommen muß, deshalb vertrete ich die Auffassung, dass die dafür in Frage kommenden Sportkameradinnen und –Kameraden gebührend geehrt und ausgezeichnet werden müssen.
Dies jedoch mit einem Dan-Grad zu tun, halte ich für völlig unakzeptabel!! Denn ein Dan-Grad impliziert geradezu nach außen und innen, vor allem den jungen Kämpfern, praktische Kenntnisse, welche durch eine Verleihung immer in Frage gestellt werden.
Ich bin mir sicher, dass ich nicht der Einzige bin, der diese Meinung vertritt und ich denke, dass es an der Zeit wäre über diese Entwicklung nachzudenken.

Gerhard Becker

Aikido – Das Erbe Ueshibas im Westen

Neuerscheinung

In dem Buch werden Aikido Meister aus der zweiten und dritten Generation des Aikido beschrieben und interviewt, hierunter auch Christian Tissier und Steven Seagal.
Der Autor Alfred Tucci (Herausgeber der Zeitschrift Budo International) schreibt hierzu: „Das Leben eines Artikels in einer Zeitschrift ist kurz, aber das Leben eines Buches ist viel länger. Folglich haben wir für alle Schüler und Liebhaber des Aikido diese reichen Erfahrungen und Kenntnisse in einem einzigen Band gesammelt, eine Arbeit, die schon jetzt wichtiger Teil der Geschichte des Aikido ist und daher wichtiger Teil seiner Zukunft."
Das Buch stellt die unterschiedlichen Philosophien und Interpretationen der Aikido-Meister und weniger, konkrete Techniken in den Mittelpunkt. Über die Entwicklung des Aikido in Deutschland erfährt man nichts – deutsche Aikido-Meister sind in dem Buch leider nicht vertreten. sb

Aikido – Das Erbe Ueshibas im Westen, Die westlichen Meister, Pappband: 207 Seiten, Verlag: Sportimex J.F. Baer GmbH; Auflage: 1. (25. Januar 2010), Sprache: Deutsch, ISBN: 978-3868360592
24 x 17 x 1,6 cm, € 19,95.

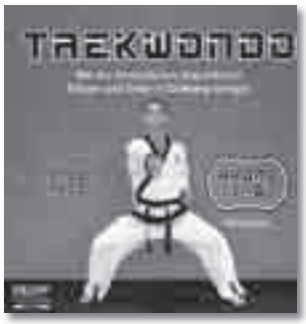
Zwei junge Samurai

Mako und Taku wollen Samurai werden. Aber bis es soweit ist, müssen die beiden Freunde noch viel lernen: Bogenschießen, Fechten, Schwimmen und Reiten. Aber es kommt nicht nur auf die äußere, sondern auch auf die innere Stärke an.
Eine spannende Geschichte aus dem alten Japan für Kinder ab 6 Jahren, in der über das Leben und die Geschichte der Samurai erzählt wird. sb

Von der Natur des Menschen , Softcover, 14,8 x 21 cm
24 Seiten, ab 6 Jahren, erschienen im Verlag Carlsen,
ISBN 978-3-551-06511-7, € 3,90.

Taekwondo

Neuerscheinung



Wichtige Grundbausteine im Taekwondo sind die so genannten Hyongs (Bewegungsformen gegen einen imaginären Gegner) aus denen später die Poomsen entstanden. Die ersten sechs Hyongs – es gibt mittlerweile 25 – werden in diesem Übungsbuch anhand von farbigen Fotos und Schrittmustern sehr gut dargestellt.
Der Autor, Dr. Andreas Held, Jahrgang 1974, absolvierte in München seine sportwissenschaftliche Ausbildung und promovierte 2004. Bereits 1990 begann er mit der Ausbildung zum traditionellen Taekwondo und hat inzwischen den vierten Dan-Grad erreicht. Seit 2003 leitet er mehrere Taekwondo-Schulen in Wien. sb

Taekwondo – Mit der fernöstlichen Kampfkunst Körper und Geist in Einklang bringen, Broschiert: 128 Seiten, Verlag: Kneipp Verlag; Auflage: 1., Aufl. (15. Februar 2010), Sprache: Deutsch, ISBN-13: 978-3708804859, Größe 22,6 x 22,6 , € 17,95.

Kampfkunst-Management

Neuerscheinung

Das Buch von Ralf Kruckemeyer beschäftigt sich mit praktischen Fragen des Marketings im Kampfkunstbereich. Die einzelnen Kapitel: Organisation im Kampfsport, Kampfsport-Markting, gezielte Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung, Aufbau von Nachwuchskämpfern und Kosten decken und Geld verdienen, sind systematisch geordnet und jeder Abschnitt bietet die Möglichkeit, Bemerkungen zu ergänzen. Zielgruppe des Buches sind Vereinsleiter, Funktionäre in Verbänden und Betreiber von Kampfkunst-Schulen. Diese werden auf 100 Seiten viele hilfreiche Anregungen für ihre Arbeit finden. Es ist jedoch kein „Lesebuch", sondern ein „Arbeitsbuch", dass hilft, das Marketing von Vereinen und Sportschulen zu strukturieren und schließlich zu organisieren. Auch wenn einige Themen nur an der Oberfläche behandelt werden und mehr Beispiele sowie Verweise wünschenswert gewesen wären: Ein längst fälliges, absolut empfehlenswertes Buch. sb

Kampfkunst-Management für Karate, Judo, Jiu-Jitsu, Aikido, Taekwondo und spezielle Stilrichtungen, Autor: Ralf Kruckemeyer Broschiert: 100 Seiten , Auflage: 1 (29. 01.2010), ISBN-13: 978-3839153444, Größe: 21 x 14,6 cm, € 19,90, zu beziehen über www.budo-medienverlag.de

Impressum

DDK-Magazin
Herausgeber:
Deutsches Dan Kollegium e.V.,
Verband der Meister und Lehrer
für Budo-Disziplinen.

Geschäftsstelle:
Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Internet: http://www.ddk-ev.de
E-Mail: info@ddk-ev.de

Chefredakteur:
Stefan Becker (sb)
Naheweg 1
53347 Alfter
0228 / 7 48 23 90
0228 / 7 48 23 91
stefan.becker@ddk-ev.de

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:
Visuelle Kommunikation
Naheweg 1, 53347 Alfter
0228 / 7 48 23 90
0228 / 7 48 23 91
info@beckerkom.de

Lieferbedingungen:
Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2010 by DDK e.V.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei den für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach §97 UrhG frei. Das gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach §§22 und 23 KUG.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe, ist der 15. Juni 2010

DDK-Bundesvorstand

Präsident
Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
04537 / 74 69
04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

Vizepräsident
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Geschäftsführer u. Schatzmeister
Udo Schäfer
Bleichstraße 25, 40878 Ratingen
02102 / 5 79 23-00
02102 / 5 79 23-01
udo.schaefer@ddk-ev.de

Sportreferent
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407
50825 Köln
/ 0221 / 1 30 69 69
rolf.wegener@ddk-ev.de

Pressereferent
Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
0228 / 7 48 23-90
0228 / 7 48 23-91
stefan.becker@ddk-ev.de

Vorsitzende der Bundesgruppen

BG Jiu-Jitsu / Ju-Jutsu
Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c, 28307 Bremen
0421 / 48 89 93
bg.jiujitsu@ddk-ev.de

BG Judo
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407, 50825 Köln
/ 0221 / 1 30 69 69
bg.judo@ddk-ev.de

BG Karate
Hans-Jürgen Paluch
Thomas-von-Indenstraße 5
56642 Kruft
02652 / 62 81
bg.karate@ddk-ev.de

Vorsitzende der Landesgruppen

LG Baden
Dagmar Schulmeister
Haubenkopfstr. 18
76189 Karlsruhe
0721 / 1 61 54 32
lg-baden@ddk-ev.de

LG Bayern
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

LG Berlin
Bodo Bethke
Regenwalder Weg 40, 13503 Berlin
030 / 43 11 715

LG Bremen
Thomas Mundl
Sandstücke 15, 28279 Bremen
(p): 0421/ 3 61-20 82
(d): 0421 / 3 61-37 56

LG Hamburg
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c, 22455 Hamburg
040 / 55 44 74 41
040 / 51 90 58 46
0174 / 7 79 21 34
alfredbuchholz@alice-dsl.net

LG Hessen
Jürgen Grimm
Gartenstr. 26, 35066 Frankenberg
06451 / 2 42 39
aj.grimm@t-online.de

LG Niedersachsen
Reiner Macherey (s. Vorstand)

LG Nordrhein-Westfalen
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

LG Rheinland-Pfalz
Horst Marchand
Lindenstr. 8, 54292 Trier
0651 / 89 95
0651 / 9 95 61 50
marchand-schweich@t-online.de

LG Saarland
Martin Krämer
Stieringerstr. 1, 66119 Saarbrücken

LG Sachsen
Dieter Teige (s. Vorstand)

LG Schleswig-Holstein
Heinz Rottscholl
Am Bogen 21, 24582 Wattenbek
04322 / 12 81

LG Thüringen
Mario Göckler
Mühlhäuser Ring 7, 99189 Tiefthal
+ 03 62 01 / 8 68 64
0174 / 5 20 78 07
kampfsport@marico-san.de

LG Württemberg
Walter Albert
Stauferstr. 5, 78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
quasare@kabelbw.de

Bundesbeauftragte

Aikido
Reiner Brauhardt
Barbaraweg 20, 57076 Siegen
0271 / 6 60 94 27
0271 / 6 60 94 28
bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki-Jo / Aiki-Ken
Reiner Brauhardt
(Adresse s. BB Aikido)

Sambo
Stefan Buben
Heerenholz 10, 28307 Bremen
0160 / 97 90 97 04

Iaido
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
/ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Kyudo
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Kickboxen
Metin Yalim
Pommernring 35
24235 Probsteierhagen
04348 / 9 19 28 92
0176 / 96 73 33 00
0 12 12 / 5 29 72 14 70
bb.kickboxen@ddk-ev.de

Taekwondo
Christoph Heinrich
Frauenthaler Str. 97
50374 Erftstadt
0151 / 20 10 44 00
0221 / 99 88 80 449
bb.taekwondo@ddk-ev.de
bb.taekwondo@ddk-ev.de

Tang Soo Do
Deutsche Tang Soo Do Vereinigung
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Thai-Boxen
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
/ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Landes Dan-Kollegien

Badisches Dan-Kollegium e.V.
Wolfgang Oettlin
Schulstr. 7, 79111 Freiburg
0761 / 4 88 17 43
E-Mail: info@kodokan-freiburg.de

Brandenburgisches
Dan-Kollegium e.V.
Klemens Siegel
Eckernförder Straße 36, 24116 Kiel
0431 / 9 42 33

Dan-Kollegium
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Dieter Teige (s. unter Vorstand)

Rheinland-Pfälzisches
Dan-Kollegium e.V.
Günther Hämmerling
Weimarer Straße 27, 55218 Ingelheim
06132 / 8 55 00
06132 / 71 25 89
g.haemmerling@t-online.de

Thüringer Dan-Kollegium e.V.
Mario Göckler (s. LG Thüringen)

Saarländisches Dan-Kollegium e.V.
Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 13
66802 Überherrn-Altforweiler
06836 / 91 90 11.
06836 /91 90 12
mobilww 0170 / 73 81 324
E-Mail: HAJOTO50@web.de

Dan-Kollegium
Sachsen-Anhalt e.V.
Alfred Buchholz
(s. LG Hamburg)

Dan-Kollegium Schleswig-Holstein e.V.
Burkhard Dunkelmann
Endmoräne 16, 24220 Flintbek
Tel.: 04347 /3267
BDunkelmann@t-online.de

Vors. Rechtsausschuß
Peter Stamm
Mommsenstr. 20, 10629 Berlin
030 / 324 48 59

Materialstelle
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
/ 02446 / 80 52-92 /-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

DDK-Magazin
Anzeigenrepräsentanz
und Produktion
Visuelle Kommunikation
Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
/ 0228 / 7 48 23-90 /-91
ddkmagazin@ddk-ev.de

DDK-Internet
http://www.ddk-ev.de
info@ddk-ev.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Dieburg
BLZ 508 526 51
Konto: 45 111 788